

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH

Das neue Zuhause

des Trendsports S. 4



Ehrungen

Auszeichnungen für Nachwuchs und Spitzensport S. 10

Challenger in Mauthausen

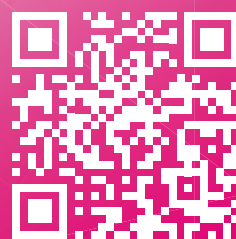
ATP-Tennisturnier nach 20 Jahren wieder in Oberösterreich S. 12

SPORT
union

www.sportunionpoe.at

DAS
LEBEN
IST
BUNT!

HOLI
OPEN AIR



SCAN ME!

ALLE INFOS UND TICKETS ERHÄLTICH UNTER WWW.HOLIOPENAIR.AT



SA. **16.**
JULI '22
MESSE RIED

SA. **23.**
JULI '22
HAFEN LINZ

Inhalt

- 04 Trainieren ohne Limit**
Eröffnung der neuen Trendsporthalle "ZERO Limits"
- 10 Feier-Abende für unsere Sportstars**
Das waren die Ehrungen für unsere Nachwuchs- und Spitzensportler:innen
- 12 "Tennis aus Leidenschaft"**
Einblicke zum erfolgreichen ATP-Challenger-Turnier in Mauthausen
- 14 Inklusion bedeutet, gemeinsam Spaß haben**
Kooperation SPORTUNION OÖ und OÖBSV: Dominik Harant im Gespräch über Inklusion und Sport
- 17 Alle für Wudsch!**
Geschichten aus unseren Vereinen

Service & Projekte

- 18 Gemeinsam für eine grüne Zukunft**
Was jede und jeder zum Thema Nachhaltigkeit tun kann und wie sich die SPORTUNION dafür einsetzt
- 22 Trendsportfestival**
- 22 Start von Bewegt im Park**
Das kostenlose Bewegungsprogramm geht in die nächste Runde
- 27 Das Miet- und Verleihservice der SPORTUNION OÖ**
Alle Infos zum Ausleihen von Sportgeräten
- 28 SPORTUNION Akademie**
Unsere Kursempfehlungen und das aktuelle Kursprogramm
- 28 Der Nachwuchs beim Kräftemessen**
Rückblick auf das Sport-Screening im Rahmen des Projekts Talent Coaching

Sport & Seitenblicke

- 34 Sport Highlights**
- 43 SPORTUNION unterwegs**
- 54 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

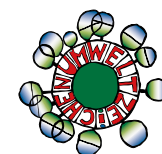
Impressum

www.sportunionoee.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionoee.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2022 SPORTUNION Oberösterreich



- gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

Redaktion

Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Vertrieb

Post AG

Liebe WINNER Leser*innen !



Nach vier Jahren steht am 2. September wieder der Landtag der SPORTUNION Oberösterreich am Programm. Als große SPORTUNION-Familie können wir gemeinsam auf eine bewegte Funktionsperiode zurückblicken, die immer wieder durch Einschränkungen in der Pandemie geprägt war. Durch den starken Zusammenhalt und dank der finanziellen Unterstützung durch den NPO-Fonds konnte der Fortbestand der Vereine in dieser schwierigen Zeit gesichert werden. Seit dem Beginn der Corona-Krise haben wir mit euch innovative Projekte umgesetzt und krisenfeste Online-Bewegungsangebote ins Leben gerufen. Auch konnten Meilensteine der Sportstättenentwicklung im Doppelpass mit dem Land Oberösterreich realisiert werden. Mit der Volleyballhalle in Ried begann eine neue Zeitrechnung für den Volleyball-Sport. Besonders stolz können wir auf die kürzlich eröffnete Trendsporthalle "ZERO Limits" sein. Auf 800 Quadratmetern Indoor-Fläche haben die jungen Sportarten Parkour und Freerunning, Breaking und Trampolin ein neues Zuhause.

Mit eurem großartigem Engagement in euren Heimat-Vereinen werden wir auch in Zukunft maßgeblich zu einer guten Lebensqualität in unserem Bundesland beitragen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle gemeinsam mit dem Team der SPORTUNION Oberösterreich sehr herzlich bedanken und weiterhin um eure Unterstützung ersuchen.

Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ



Ihr Bericht im Winner

Sie wollen mit Ihrem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionoee.at



Trainieren ohne Limit

"ZERO Limits": Die SPORTUNION OÖ errichtet auf 800 Quadratmeter Fläche im Julius-Raab-Heim eine "Homebase" für junge Sportarten wie Parkour und Freerunning, Breaking, Trampolin und vieles mehr



Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner mit Stuntfrau Pamela Forster, SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Geschäftsführer der SPORTUNION OÖ Thomas Winkler (hinten re.), Martin Friedrich (hinten li.) und Paul Wilk und Roland Auer vom Team Obsession (vorne)

Vor fünf Jahren musste das vom Studentenwerk OÖ betriebene Hallenbad im Julius-Raab-Heim geschlossen werden. Das rund 40 Jahre alte Bad war baufällig geworden, ein Fortsetzen des Betriebes nicht mehr möglich. Jetzt kehrt wieder Leben in die Anlage zurück: Die Sportunion Oberösterreich errichtete auf rund 800 Quadratmetern Fläche eine „Homebase“ für junge, urbane Trendsportarten.

„Es entsteht ein in Österreich einzigartiges Trainingszentrum mit Schwerpunkten wie Trampolin und Akrobatik, Parkour und Freerunning oder Breaking, das 2024 bei den Sommerspielen in Paris erstmals im olympischen Programm ist“, sagt Franz Schiefermair, Präsident der Sportunion Oberösterreich. Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner betont: „Damit wird ‚young sports‘ nachhaltig in die oberösterreichische Sportlandschaft integriert und ein Bewegungsparadies für Jung und Alt geschaffen. „Young Sports“ ist in der Sportstrategie Oberösterreich 2025 als Schwerpunkt-Maßnahme festgelegt, daher freue ich mich besonders, dass wir damit für junge Sportlerinnen und Sportler dieses Angebot schaffen können. ZERO Limits ist aber auch ein nachhaltiges Pilotprojekt für die Hallenschaffung im urbanen Raum. Es wird ein

» Die Trendsporthalle "ZERO Limits" ist ein in Österreich einzigartiges Trainingszentrum für junge Sportarten wie Parkour und Freerunning, Breaking und Trampolin «

SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair

leerstehendes Gebäude rekultiviert, und damit ein wichtiges Zeichen gesetzt, wenn es um Bodenversiegelung und Flächenfraß geht.“ Die Gesamtkosten liegen bei 800.000 Euro.

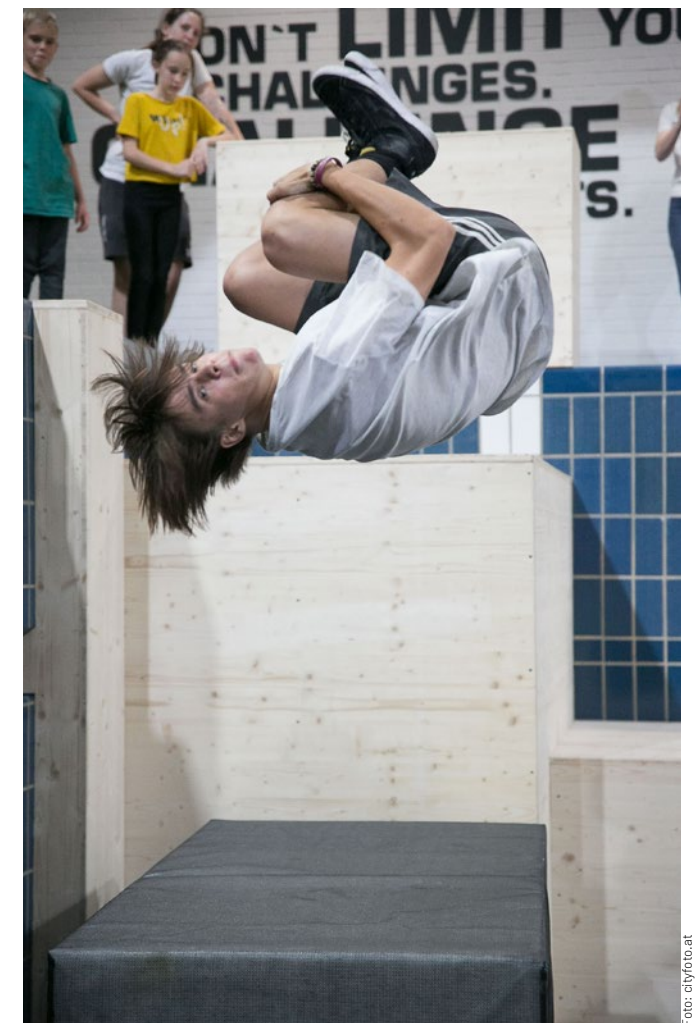




Foto: cityfoto.at

» Mit dieser Trendsporthalle wird 'young sports' nachhaltig in die oberösterreichische Sportlandschaft integriert und ein Bewegungsparadies für Jung und Alt geschaffen. «

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner

Der Name der Anlage: ZERO Limits.

Die Dritte im Bunde

Kommerzielle Trendsporthallen gibt es in Österreich in Hall in Tirol und in Wien. Das Zentrum im Julius-Raab-Heim wird von der SPORTUNION Oberösterreich betrieben und kann dadurch kostengünstiger den Vereinen und Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

Gleichzeitig werden Angebot und Größe in dieser multifunktionalen Halle einzigartig sein. Damit wird auf die steigende Nachfrage aus dem Bereich „Urban sports“ reagiert. Die SPORTUNION sieht sich als die Heimat des jungen Sports und fördert aktiv



Foto: cityfoto.at

"Mit ZERO Limits scheinen die Möglichkeiten grenzenlos."

Er ist "Mister Trendsporthalle" und war maßgeblich an der Planung und Umsetzung dieses Projekts beteiligt: Martin Friedrich. Wir haben den Lehrer und begeisterten Athleten gefragt, wie er den Umbau für sich empfunden hat.

Was wünschst du dir für die Trendsporthalle?

Regional betrachtet wünsche ich mir, dass Zero Limits DIE Anlaufstelle für urbane Sportarten in Oberösterreich wird. Wir haben mit der Union Freerunning Academy am Landessportfeld 2014 bereits den Grundstein für die Entwicklung und Verbreitung von Parkour & Freerunning gelegt. Mit ZERO Limits scheinen die Möglichkeiten beinahe grenzenlos zu sein: Kombiniert mit anderen urbanen bzw. trendigen Sportarten wie Breaking und Trampolin wird diese Trendsporthalle nicht nur Heimat des jungen Sports, sondern auch ein Leistungszentrum für junge Athlet:innen. Darüber hinaus ermöglicht dieser neue Standort das Etablieren von regelmäßigen Events & Wettkämpfen ohne auf Wetter oder andere Hallen angewiesen zu sein. Auf nationaler und internationaler Ebene erhoffe ich mir, dass dieses Projekt der Rekultivierung einer alten Schwimmhalle auf Resonanz trifft und dadurch viel mehr leerstehenden Sportstätten neues Leben eingehaucht wird.

Was war für dich die größte Herausforderung im Rahmen der Umbauarbeiten?

Eine der größten Herausforderungen war die lange Unsicherheit aufgrund der Pandemie. Nachdem wir vonseiten der Fördergeber grünes Licht bekommen haben, ging anfangs alles sehr schnell. Wir wurden aber sehr bald von der Realität und Unplanbarkeit eingeholt. Hier waren der enge Kontakt mit der Bauleitung von Leyrer & Graf und die Flexibilität der ehrenamtlichen Helfer:innen essenziell.

Was wird dir in Bezug auf die Halle noch lange in Erinnerung bleiben?

Hier kann ich ganz klar sagen, dass der Teamgeist der ehrenamtlichen Helfer:innen vom Team Obsession und noch vielen anderen das Projekt in dieser Form erst möglich gemacht hat. Die unzähligen Wochenenden und Abende, in denen Helfer:innen ihre wertvolle Zeit opferten, um Equipment und Baumaterial zu tragen, die Halle zu putzen oder Müll zu entsorgen. Letztlich häuften sich über 2.000 ehrenamtliche Stunden im vergangenen Jahr an. Dafür möchte ich mich im Namen der SPORT-UNION OÖ bei allen Beteiligten herzlichst bedanken und ich hoffe weiterhin auf ihre Unterstützung.

Welche Effekte kann die Halle auf die Sportarten wie Parkour, Trampolin, Breaking haben?

Wie bei der ersten Frage bereits angedeutet wird das Angebot an Kursen in den obigen Sportarten zunehmend steigen. Durch die einzigartige Möglichkeit der Unabhängigkeit von Schulturnsälen werden diese in den kommenden Jahren mit Sicherheit einen enormen Zuwachs erfahren. Durch die angestrebte Kooperation mit angrenzenden Schulen und die USI Linz wird ein breites Publikum jeden Alters mit diesen Sportarten vertraut, wodurch sich hoffentlich an vielen weiteren Standorten Vereine bilden, um mehr Menschen zu einem aktiven Lebensstil zu bringen. Außerdem wird durch die Austragung von sportartübergreifenden Trainings und Events die Vernetzung der unterschiedlichen Communities ermöglicht, wodurch letztlich alle Sportarten voneinander lernen und profitieren können.



Foto: Team Unleashed

Bei der Eröffnung des neuen Parkour-Parks in St. Martin im Innkreis kamen auch die Kinder auf ihre Kosten. Sie wurden spielerisch an den Parkour-Sport herangeführt und konnten erste Skills ausprobieren.

Von vier Freunden, einem Verein und einem Parkour-Park

Begonnen hat alles mit der Leidenschaft zum Sport. Diese gipfelte nun mit der Eröffnung eines eigenen Parkour-Parks in St. Martin im Innkreis.

Vor knapp 15 Jahren hat die Erfolgsgeschichte damit begonnen, dass vier Freunde anfangen gemeinsam zu trainieren. Laufend sind neue Gesichter zu den Trainings erschienen. „2018 entschlossen wir uns schließlich dazu, eine Ausbildung zu machen. Danach passierte alles Schlag auf Schlag“, erzählt Obmann Dominik Pixner. „2020 gründeten wir einen eigenständigen Verein und zwei unserer Trainer schlossen die Ausbildung zum Instruktor für Parkour- und Freerunning ab. Wir promoteten unseren Verein und sind in den letzten beiden Jahren, trotz der Corona-Pandemie, auf 50 Mitglieder gewachsen.“ So erfreulich das große Interesse an Parkour- und Freerunning auch ist, stellte es den Verein auch vor einige Herausforderungen. „Bei uns am Land haben wir nicht so viele räumliche Möglichkeiten. Wir haben immer viel draußen trainiert, sind oft zwischen Städten hin- und hergefahren und konnten dann auch Zeiten für die Hauptschulhalle ergattern. Durch die Pandemie mussten wir wieder alles nach draußen verlegen. So entstand schließlich auch die Idee für unseren Parkour-Park“, erzählt Pixner weiter.

Meilenstein für den Parkour-Sport im Innviertel



Foto: Team Unleashed

Obmann Dominik Pixner (Mitte) mit Geschäftsführerin der LEADER-Region Mitten im Innviertel Rita Atzwanger (li.) und Bürgermeister Hans Peter Hochhold (re.)

Ins Rollen kam das Projekt „Parkour-Park“ als der Obmann des Team Unleashed erfuhr, dass die Gemeinde einen Grünstreifen mit verschiedenen Sportgeräten sowie einen Kinderspielplatz errichten lässt. „Nach mehreren Gesprächen wurde der Park von der Gemeinde genehmigt und die Finanzierung war ebenso gesichert“, so Pixner. Nach nur zwei Monaten Bauzeit konnte Anfang Juni der neue öffentlich zugängliche Parkour-Park in St. Martin im Innkreis feierlich eröffnet werden. Gefeiert wurde mit Workshops, freiem Training, einem Skillcontest für alle Altersklassen, wo das eigene Können auf die Probe gestellt werden konnte. „Infrastrukturprojekte wie die Trendsporthalle oder auch der Parkour-Park beweisen, dass diese Trendsportarten gekommen sind um zu bleiben und sich bereits großer Beliebtheit, vor allem bei den Jugendlichen erfreuen. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag, um die Jugend in Bewegung zu bringen und ihnen Werte und Zusammenhalt zu vermitteln“, so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair, anlässlich der beiden Eröffnungen.

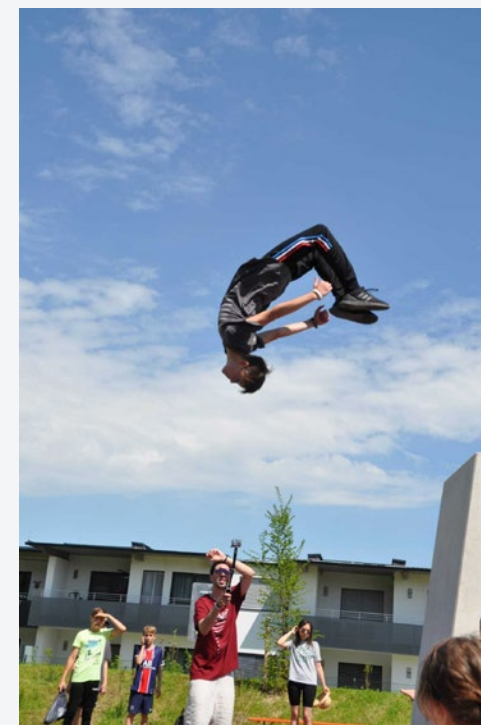


Foto: Team Unleashed

Die Parkour- und Freerunner zeigten bei der Eröffnung ihr ganzes Können. Im Rahmen eines Skill Contest traten sie auch gegeneinander an.

"Traut euch und schaut wie es euch gefällt!"

Sie ist Österreichs bekannteste Parkour- und Freerunnerin. Legte sie den Grundstein für ihre Karriere bei der Ape Connection in Wien, verdient sie jetzt ihr Geld als Stuntfrau für große Hollywood-Produktionen, wie zuletzt beim neuen Marvel-Blockbuster "Doctor Strange". Zudem ist sie Vorstandsmitglied der SPORTUNION Österreich und Präsidentin des Verbandes für Parkour- und Freerunning.

Parkour und Freerunning hat quasi den Grundstein für deine jetzige Karriere gelegt. Was hat dich damals und begeistert dich auch heute noch an dieser Sportart?

Die Sportart begeistert mich, da sie mich sowohl physisch, als auch psychisch fordert. Dadurch entwickle ich mich immer weiter, lerne laufend Neues dazu und man bekommt auch durch das Training so immer mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, die permanent weiterentwickelt werden. Das finde ich eigentlich am Spannendsten.

Du bist auch Präsidentin des österreichischen Parkour- und Freerunning Verbandes. Was sind hier deine Ziele für die kommenden Jahre?

Grundsätzlich ist das oberste Ziel nachhaltig und langfristig immer mehr Leute für den Parkour-Sport zu begeistern. Im Verband arbeiten wir daran, laufend Serviceleistungen anzubieten, damit sich der Sport im Sinne der Community weiterentwickeln kann. Wir möchten also mehr Events organisieren, bei denen die Leute zusammenkommen und die Community gemeinsam trainieren, sich austauschen und voneinander lernen kann. Zudem haben wir uns als Ziel gesetzt den Sportstättenbau weiter zu forcieren und Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in allen Bundesländern anzubieten.

Die Trendsporthalle ist ein Meilenstein für urbane Trendsportarten. Wie schätzt du deren Stellenwert für die jungen Sportarten ein?

Unsere junge Generation möchte sich immer auf neue und coole Sachen einlassen und diese auch gern ausprobieren und sich eben challenges lassen. Man muss einfach mit neuen und einzigartigen Ideen für den Sport kommen, um die Jugendlichen zu begeistern. Deshalb ist die Halle, die gerade zur Trendsporthalle umgebaut wurde eine tolle Investition für die Zukunft.

Parkour ist eine Sportart, von der mehr Männer und Burschen begeistert sind. Was würdest du jungen Mädchen raten, die in diese Welt hineinschnuppern möchten?

Das würde ich jetzt nicht so behaupten, denn auch Mädchen sind genauso interessiert an der Sportart wie Jungen. Ich würde generell allen Anfängerinnen und Anfängern raten, auch wenn sie noch nie Sport gemacht haben, einfach mal bei einem Kurs vorbeizuschauen. Trendsport wird oft mit Extremsport verglichen, aber hat einmal bei Null begonnen. Gerade bei Parkour- und Freerunning kann man sehr gut am Anfang mit leichten Challenges beginnen und sich dann immer steigern. Also traut euch ruhig einen Kurs zu besuchen und schaut wie es euch gefällt!



Foto: Privat

neue Trendsportarten, um neue Verbindungen der jungen Generation mit dem (Vereins-) Sport zu schaffen. „Unser Ziel ist es, dass wir so viele junge Leute so früh wie möglich bewegen und für Sport begeistern. Wir leisten mit vielfältigen Maßnahmen gemeinsam mit unseren 735 Sportvereinen in Oberösterreich aktiv einen Beitrag dafür“, betont Präsident Schiefermair.

Im Jahr 2013 eröffnete die Sportunion bereits einen Parkour und Freerunning Park auf dem Union Landessportfeld in der Wieneringerstraße. Nun entsteht eine weitere Homepage im Julius Raab Heim. Die Trendsporthalle „Zero Limits“ soll eine Plattform für unterschiedliche Vereine sein. Außerdem entsteht ein Ausbildungs- und Leistungszentrum für young Sports. „Mit der multifunktionellen Ausrichtung der Halle vereint Zero Limits unterschiedliche Jugendsport-Communities, wie Par-

» Die innovative Trendsporthalle bietet eine moderne Infrastruktur und ist damit eine optimale Ergänzung zu unserem bereits bestehenden Sportangebot der JKU. «

JKU Rektor Meinhard Lukas

kour, Breaking und Calisthenics“, so der Jugendreferent der Sportunion Martin Friedrich.

Das innovative Hallenprojekt trägt nachhaltig zur Sportentwicklung bei und implementiert „Young Sports“ in die oberösterreichische Sportlandschaft. Darüber hinaus stehen die Sportflächen ganztägig für die Vereine und Nutzer zur Verfügung. Vor allem ein Sportbetrieb am Vormittag und während der schulfreien Zeit ist damit sichergestellt. Somit entsteht mehr Raum für den Sport.

Der Ausbau an Kooperationen zwischen dem Sportdachverband und anderen Institutionen sollen im Sinne der Weiterentwicklung des sportlichen Angebotes ausgebaut werden. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich und hier im speziellen mit der Johannes Kepler Universität Linz wird forciert. So sollen das Kursangebot des Universitätssportinstitutes (USI) aufgrund der neuen Möglichkeiten, vor allem an den Vormittagen, ausgebaut werden. „Die innovative Trendsporthalle bietet eine moderne Infrastruktur und viel Platz für Bewegung, Spaß und

Foto: LandOO



Foto: cityfoto.at

Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Franz Grad, SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Stuntfrau und Präsidentin des Parkour- & Freerunning Verbandes Pamela Forster und Landessportdirektor Gerhard Rumetshofer mit der Made from Scratch Crew

Sport. Das neue Angebot ist damit eine optimale Ergänzung zu unserem bereits bestehenden Sportangebot an der JKU, von dem unsere Studierenden, Mitarbeiter*innen und Anrainer*innen gleichermaßen profitieren werden“, sagt JKU Rektor Meinhard Lukas.

Die einzelnen Bereiche der Halle

Das Areal für Parkour und Freerunning wird auf rund 150 Quadratmeter innerhalb des früheren Schwimmbeckens aus einem leicht adaptierten Stangengerüst und unterschiedlichen Holzhindernissen zusammengesetzt. Die Fallschuttmatten und Weichböden dienen situationsangemessen der Sicherung. Dieser Bereich wird auch für die Functional Fitness und Sturzprophylaxe herangezogen. Das Konzept ist so ausgelegt, dass die Rollmatten schnell und einfach abgebaut und verschiebbare Parkourhindernisse oben aufgebaut werden können. Dadurch wird die Halle binnen weniger Minuten zur Parkour Event- und Wettkampflocaction.

Der Bereich für Martial Arts/Tanz/Funktionelle Gymnastik (Yoga, Pilates, Zumba, Rückenfitness...) ist rund 200 Quadratmeter groß und deckt durch die Größe auch Kampfsportarten ab. Die Rollmatten können mit ein paar Handgriffen entfernt werden, damit können hier auch Tänzer trainieren. Zusätzlich entsteht ein 40-Quadratmeter großer Raum für Breaking-Kaderathleten/innen.

Dazu gibt es einen Trampolin- und Akrobatikbereich. Trampolin ist eine olympische Sportart, die Voraussetzungen für ideales Training wurden hier geschaffen. So gibt es verschiedenste Airtrackmatten, drei Riesentrampoline, Sprungbretter und Weichböden und Mattenflächen.

Der Functional Fitness Bereich integriert die wesentlichen Faktoren für ein nachhaltiges, progressives Krafttraining

für Gesundheits-, Fitness- sowie Spitzensport auf knapp 200 Quadratmetern. Sportlern/innen stehen hier Powerracks, Wall-Rigs, diverse Hantelsets, eine Gewichtheberplattform sowie Equipment wie Kettleballs zur Verfügung.



Foto: Eric Krüger

Feier-Abende für unsere Sportstars



Unsere sechs Teilnehmerinnen bei den Olympischen Spielen und Paralympics in Tokio 2021.



SPORTUNION-Präsident Franz Schiefermair (Mitte) mit Otto Leodolter (li.) und Paul Fischer (re.)



Sie sind die amtierenden Staatsmeisterinnen: Die Faustballerinnen der SPORTUNION Nußbach



Karl Weixelbaumer, Pascal Kitzmüller und Präsident Franz Schiefermair mit Karate-Olympia-Bronzemedailengewinnerin Bettina Plank.

Bühne frei für die Sportlerinnen und Sportler der SPORTUNION Oberösterreich! Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnten heuer erneut die Ehrungen der Spitzensportler und der Nachwuchssportler veranstaltet werden. Insgesamt rund 500 Gäste durfte die SPORTUNION Oberösterreich an beiden Abenden begrüßen. "In schwierigen Zeiten sind die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler unserer SPORTUNION-Familie umso höher einzuschätzen", sagte SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair.

Der Nachwuchs macht den Anfang

In der Kitzmantelfabrik in Vorchdorf hatten sich Ende mehr als 250 junge Sportler:innen, Vereinsvertreter:innen und Eltern eingefunden, um die 115 Meistertitel der jungen Talente aus dem Sportjahr 2021 nochmals gebührend zu feiern. Unter den ausgezeichneten Athletinnen und Athleten waren etwa Speerwerferin Patricia Madl (Sportunion IGLA long life), Badminton-Talent Kai Niederhuber (Union Badminton Club Neuhofen), Mountainbiker Valentin Hofer (Union Maria Schmolln), Wasserskiass Nicola Kuhn (Union Wasserskiverein Linz-Donau) und Vertreter der TGW Zehnkampf Union, die einmal mehr der beste Leichtathletik-Verein Österreichs waren. "Es freute mich besonders so viele von den jungen Sportlerinnen und Sportlern heute bei der Ehrung zu ihren herausragenden Leistungen zu gratulieren. Diese machen Hoffnung auf viele weitere sportliche Erfolge, die die jungen Athletinnen und Athleten noch feiern werden. Ein großer Dank gilt hierfür auch den engagierten Funktionären und Trainerinnen und Trainern in den Vereinen und natürlich auch den Eltern, die viele Trainingseinheiten und Kilometer auf sich nehmen, um ihre Kinder beim Erreichen ihrer sportli-



Die erfolgreichen Ruderer des RV Wiking Linz.

alle Fotos: cityfoto.at



v.l.: Patricia Madl (Sportunion IGLA long life), Josef Mahringer (Fecht-Union Linz), und Nicola Kuhn (Wasserskiverein Linz-Donau)

chen Ziele zu unterstützen", freute sich Präsident Schiefermair, dass die Jugend so erfolgreich am Ball ist, wenn es um den Sport und die SPORTUNION-Familie geht.

Der Spitzensport zieht nach

Mitte Mai waren anschließend mehr als 200 Gäste der Einladung zur Ehrung der Sieger in die Tabakfabrik Linz gefolgt. Neben den ausgezeichneten Athlet:innen, die sich über rund 80 Staatsmeistertiteln sowie zahlreichen Medaillen, Top Ten-Platzierungen bei Europameisterschaften und Weltmeisterschaften freuen konnten, galt den sechs Teilnehmerinnen der Olympischen Spiele und Paralympics 2021 in Tokio – Bettina Plank (Bronzemedailengewinnerin Karate), Viktoria Schwarz und Ana Roxana Lehaci (Kanu), Susanne Walli (Leichtathletik), Verena Mayr (Leichtathletik) und Yvonne Marzinke (Radsport) – gebührender Applaus. Die Frauen-Power war insgesamt beeindruckend: So rückten etwa die Faustball-Meisterinnen der Union Nußbach, Gewichtheberin Lena Raidel sowie zahlreiche weitere Athletinnen verdientermaßen für ihre Leistungen in das Rampenlicht. Unter den ausgezeichneten Athletinnen und Athleten waren auch die Fecht-Hoffnungsträger Josef Mahringer und Leonore Praxmarer (Fecht-Union Linz), Oberösterreichs erfolgreiche Faustball-Mannschaften aus Freistadt, Nußbach und Grieskirchen und die Ruderer des RV Wiking Linz.

Sport macht Spaß und bringt Leidenschaft

Treffsicher durch beide Veranstaltungen führten die Moderatoren Karl Weixelbaumer und Pascal Kitzmüller von 2:tages:bart durch das Programm. Ob die Bogensportler etwa einen auf den Kopf gelegten Apfel treffen würden, fragten die beiden. „Natürlich“, lautete die Antwort sehr zum Gaudium des Publikums. Auf einen Versuch wurde (vernünftigerweise) verzichtet. Leonore Praxmarer verriet, dass beim Fechten vor allem Präzision und Reaktionsfähigkeit benötigt werden. Die Ruderer vom RV Wiking Linz verrieten wie sie den Takt halten. Apropos Takt: Die Dancecrew von KateRock sorgte für die richtige Stimmung und heizte dem Publikum mit coolen Hip-Hop-Moves ein. Bei der Nachwuchsehrung sorgte Jonglissimo mit beeindruckenden Akrobatik-Elementen und einem Weltrekordversuch für die passende Stimmung.

In einem waren sich die Nachwuchs- und Spitzensportler:innen der SPORTUNION Oberösterreich einig: Freude und Spaß sind neben Trainingsfleiß und Einsatz die wichtigsten Erfolgsfaktoren. „Diese Erfolge zeigen, was mit harter Arbeit und Leidenschaft möglich ist“, so Präsident Schiefermair.



Die Nachwuchssportler der TGW Zehnkampf Union.



Die erfolgreichen Gymnastinnen der SPORTUNION ADM Linz.



Rad-Talent Valentin Hofer (3.v.l.) im Interview mit Moderator Karl Weixelbaumer. Links sein Vater und ehemaliger Radprofi Thomas Mühlbacher



Die Faustballmeisterinnen der Union Anreit.

mehr Fotos unter [cityfoto.at](https://www.cityfoto.at)

"Tennis aus Leidenschaft"

Die Premiere des ATP-Challengers in Mauthausen war ganz großer Sport

Es waren Tennis-Festspiele und es gab ein Happy End aus rot-weiß-roter Sicht beim „Danube Upper Austria Open“: Der 22-jährige Juri Rodionov (re. im Bild) gewann die Premiere des ATP-100-Challengers, veranstaltet von der Union Stein & Co Mauthausen. „Ich bin überglücklich. Das Publikum und die Stimmung waren unglaublich, das erlebt man bei einem Challenger normalerweise nicht. Ich bin sehr dankbar für dieses tolle Turnier und die tolle Stimmung in dieser Woche“, sagte der strahlende Sieger. Ein großes Lob, das das gesamte OK-Team rund um Andreas Pilsl und Bernhard Schutti sich auch verdient hatte. Weil es einfach eine perfekte Woche war.

WINNER: Ein österreichischer Sieger, viele Tennisbegeisterte auf der Anlage: Wenn Sie heute an das Turnier zurückblicken? Was war ihr ganz persönlicher, spezieller Höhepunkt in dieser Zeit?

Pilsl: Es war eine große Herausforderung, gleich nach dem Neubau der Danubis-Anlage ein ATP-Turnier dieser Größenordnung auszurichten. Aber dank dem großartigen Teamwork vieler Helfer ist es gelungen, dem Turnier gleich einen besonderen Stempel aufzudrücken. Unser Motto "TENNIS aus LEIDENSCHAFT" war für Zuseher und Spieler spürbar. Dass mit Jurij Rodionov dann noch ein Österreicher den Titel holt, war schon etwas ganz Besonderes.

Schutti: Es war schlicht eine ganz besondere Form der Begeisterung zu spüren! Bei der Mannschaft, die eine ganz spezielle Dynamik entwickelte. Bei den Besuchern, die teils regelrecht ihre Zelte bei uns aufgeschlagen haben. Bei den Spielern, die in höchsten Tönen schwärmten. Einfach quer durch pure Leidenschaft! Es war zwar immer das Ziel, aber so hätten wir es nicht einmal zu träumen gewagt!

Jetzt ist so eine Turnier-Premiere eine ganz besondere Herausforderung. Kam irgendwann einmal der Gedanke auf: Warum tue ich mir das an? Und was hat Sie motiviert, weiter zu machen?

Pilsl: Wir haben die Corona-Zeit genutzt, etwas Neues, etwas Besonderes entstehen zu lassen. Und ja, das war schon herausfordernd. Aber unser Team von sieben "Tennis-Wahnsinnigen" steht mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten eng zusammen. Und die Unterstützung des Sportlandes OÖ war auch die ganze Zeit großartig. Nach dem kurzen Durchatmen folgte aber gleich wieder die Staatsliga: Da hilft dann wieder die Leidenschaft.



Foto: danubis

Ein perfekter „Spielplatz“

„Die schönste Anlage Österreichs.“ Auch während des ATP-Challenger-Turniers gab es nur Lob von den Profis für das neue Danubis Tennis-Zentrum in Mauthausen, das am 31. März feierlich eröffnet worden ist.

„Rund drei Millionen Euro wurden in eine perfekte Infrastruktur für den Breiten- und Spitzensport investiert. Die Kooperation mit Verein, Region und vielen Partnern ist dabei vorbildlich“, bedankte sich Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner für das „riesige Herz und tolle ehrenamtliche Engagement.“ Gerührt zeigte sich der Sportliche Leiter von Union Stein & Co Mauthausen, Andreas Pilsl: „Als wir vor fast genau einem Jahr hier am selben Ort gestanden sind, war da nichts – jetzt kann ich euch in einem der modernsten Tenniszentren des Landes begrüßen.“

Begeistert sind die Spieler unter anderem vom Hardcourt in der neuen Halle, der wie jener bei den US-Open in New York aufgebaut ist. Dazu kommt, dass die Freiplätze mit einer Traglufthalle überdacht worden sind. „Damit können wir das ganze Jahr über ausgezeichnete Bedingungen auf Sand und Hardcourt anbieten. Das sind international gesehen die wichtigsten Beläge“, so Obmann Bernhard Schutti und Pilsl über den perfekten „Spielplatz“.



Obmann Bernhard Schutti (re.) und Sportlicher Leiter Andreas Pilsl (2.v.l.) mit SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.r.) und Roland Vielhaber (li.) bei der Eröffnung des ATP-Challenger Turniers.

Schutti: Zugegebenermaßen hat es die Helfer, vor allem aber den inneren Kreis schon sehr gefordert, teils an die Grenzen gebracht! Da ja die gesamte Anlage im vergangenen Jahr errichtet wurde, war dies schon eine sehr intensive Zeit. Es sind zwar noch einige Herausforderungen für einen professionellen Betrieb zu meistern, aber dann kommt jedenfalls auch einmal die Zeit des Durchatmens. Der Erfolg des Turniers ist eine großartige Belohnung für die gesamte Danubis-Mannschaft und spornt an zu noch vielem mehr!

Die Tennisfans fragen sich natürlich: Wie geht es weiter? Gibt es im nächsten Jahr eine Fortsetzung des ATP-Challengers?

Schutti: Nach dieser Resonanz ist das Turnier schon gar nicht mehr wegzudenken! Wir werden alles geben – aus derzeitiger Sicht jedenfalls und unbedingt!

Pilsl: Grundsätzlich ist dieses Projekt ATP-Challenger auf drei Jahre angelegt. Wir haben jetzt viel gelernt, sodass wir in den nächsten Jahren sicher noch in einigen Bereichen besser werden können.

Wie soll die Zukunft des Tennis-Zentrums Danubis aussehen? Und was ist das ganz große Ziel?

Pilsl: Das große Ziel ist es, nicht nur die Breite zu fördern. Das passiert schon wirklich gut und umfassend. Wir wollen junge Talente unterstützen, damit sie den Einstieg ins Spitzentennis schaffen. Daher setzen wir mit Hardcourt und Sand auf zwei verschiedene Beläge, haben einen Athletikbereich etabliert und bieten auch Pyhsio an. Wenn wir hier einen Beitrag leisten und sich Spieler in der Weltrangliste etablieren können, dann hätten wir schon etwas erreicht. Außerdem soll die Danubis-Anlage ein Ort der Begegnung werden, wo man sich gern aufhält.

Schutti: Ziel muss natürlich auch sein, diese Begeisterung beizubehalten, vielleicht sogar noch auszubauen. Alles weitere wird sich dann ergeben. Freilich wäre es toll, wenn zukünftige Spitzenspieler aus unseren Reihen kommen würden. Dies kann freilich nicht erzwungen werden, aber eines ist sicher: Die Rahmenbedingungen sind allesamt geschaffen!



Foto: danubis



Kooperation SPORTUNION Oberösterreich und OÖBSV:

Inklusion bedeutet, gemeinsam Spaß haben

Alle Menschen sollen Teil der Gesellschaft sein und die gleichen Rechte und Ansprüche haben. Für Menschen mit Behinderungen ist das leider noch nicht selbstverständlich. Der Österreichische Behindertensportverband mit seinen neuen Landesverbänden setzt sich für die Gleichberechtigung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Sport ein und ist somit zentrale Anlaufstelle für über 5.500 Mitglieder und rund 110 Vereine in ganz Österreich. Wir haben mit Landessportsekretär Dominik Harant vom OÖBSV über die Themen Inklusion und Sport gesprochen und welche Pläne der OÖBSV in Zukunft verfolgt.

WINNER: Im Gegensatz zu den großen Sportverbänden ist der OÖBSV noch eher unbekannt. Wer seid ihr also und was ist eure Kernaufgabe?

Dominik Harant: Als Oberösterreichischer Behindertensportverband sind wir die Leitstelle im Bereich Sport für Menschen mit Behinderungen in Oberösterreich. Dabei ist jedes Alter und jede Art der Behinderung inkludiert – sowohl körperlich, als auch geistig. Uns gibt es bereits seit 1948 und unser Verband in Oberösterreich umfasst rund 14 Vereine mit mehr als 700 Mitgliedern. Mit unserer Arbeit sind wir sehr stark im Breiten- und Wettkampfsport vertreten. Wir kümmern uns somit vor allem um die Hobbysportler. Die Leistungs- und Profisportler kommen zum Großteil bei den jeweiligen Fachverbänden unter. Zum Beispiel sind die Paracycler Teil des Radsportverbands.



alle Fotos: ÖBSV



Welche Themen sind euch in eurer Arbeit ein besonderes Anliegen? Worin liegt der Fokus?

Ganz oben auf unserer Prioritätenliste stehen zwei Themen: Zum einen ist es uns ein großes Anliegen, dass sich alle Menschen bewegen und sportlichen Aktivitäten nachgehen sollen. Diese fördern bekanntlich die Lebensqualität und helfen besonders Menschen mit Behinderungen dabei ihren Alltag besser bewältigen zu können. Bei einer körperlichen Behinderung fallen einem manche Dinge einfach leichter, wenn man fit ist. Zum anderen steht die Sensibilisierung der Allgemeinheit ganz weit oben. Menschen mit Behinderung dürfen nicht als komisch angesehen werden oder sogar ausgegrenzt werden. Die Bewusstseinsbildung beginnt hier vor allem bei den Kindern. Sie müssen erfahren, dass Menschen mit Behinderung ganz normal und ein Teil unserer Gesellschaft sind.

Das ist vermutlich auch der Gedanke hinter der inklusiven Sommersportwoche, die in Kooperation mit der SPORTUNION OÖ stattfindet.

Die Sommersportwoche findet unter dem Motto "Inklusion schaffen" statt und es können sowohl Kinder mit, als auch ohne Behinderung daran teilnehmen. Ziel ist es hierbei, Kinder in Bewegung zu bringen und für den Sport zu begeistern. Die Kinder ohne Behinderung sollen lernen, dass es ganz normal ist, dass es Menschen und Kinder mit Behinderung gibt. Auf der anderen Seite sollen aber auch Kinder mit Beeinträchtigungen lernen, dass Sport auch für sie möglich ist und in die Gesellschaft eingebunden werden. Dadurch schaffen wir ein inklusives Angebot.

Apropos Inklusion. Das Wort ist derzeit in aller Munde. Doch was versteht man eigentlich genau darunter?

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Integration und Inklusion, wobei diese Wörter oft synonym verwendet werden. Integration meint, dass behinderten Menschen eine Möglichkeit zur Sportausübung gegeben wird. Dadurch werden die Menschen zwar in eine Gruppe integriert, sind zum Teil aber trotzdem eigenständig und unter sich. Inklusion geht noch einen Schritt weiter. Hier geht es darum, dass Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung gemeinsam Sport ausüben können. Oft setzen sich dann zum Beispiel auch Menschen ohne Behinderung in einen Rollstuhl um Rollstuhlbasketball oder Rollstuhlrugby zu spielen. Oder beim Sehbehindertenfußball setzen sich sehende Menschen eine Brille auf, die eine Sehbehinderung simuliert.

Bei Integration geht es also darum, Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zur Sportausübung zu geben. Inklusion beschreibt hingegen die gemeinsame Sportausübung von behinderten und nicht-behinderten Menschen.

Genau, zum Beispiel beim Radfahren. Integration bedeutet, dass wir Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geben, dass sie irgendwo eine Art Rennen fahren können. Inklusiv hingegen ist, wenn bei diesem Rennen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam teilnehmen, zum Beispiel mit einer Staffel oder einem Tandem-Rad. Inklusion bedeutet also,

dass alle Menschen gemeinsam Sport machen.

Wenn ich jetzt an Vereine denke, haben manche schon integrative Angebote. Wie kann es gelingen mehr inklusive Angebote zu schaffen?

Das ist eine der Hauptaufgaben des OÖBSV. Es gibt bereits inklusive Sportarten, die so etwas ermöglichen. Jedoch gilt es vor allem Vereine zu finden, die derartige Sportarten anbieten möchten, die inklusiver sind als andere. Auch in Schulen wollen wir das Thema aufgreifen und für das nächste Schuljahr Vorträge und gemeinsame Turnstunden mit Menschen mit Beeinträchtigungen organisieren. Es sollen aber auch Schulen kontaktiert werden die Kinder mit Behinderungen unterrichten. Diesen Kindern soll gezeigt werden, welche Möglichkeiten es für sie im Sport gibt.

Der Fokus liegt also ganz stark auf der Bewusstseinsbildung bei den Kindern und in den Schulen?

Wenn als Kind schon etwas als normal empfunden wird, dann empfindet man dies auch im Erwachsenenalter als normal. Deshalb ist es uns wichtig Kinder bereits mit dem Thema in Kontakt zu bringen und ihnen zu zeigen, dass Menschen mit Behinderung ein Teil unserer Gesellschaft sind. Als ich noch ein Kind war, gab es in der Schule mal eine Veranstaltung mit Rollstuhlbasketball und das war damals etwas Besonderes und Ungewohntes. Dieses Bild soll abgebaut werden. Zudem sprechen die Kinder das Thema oft zuhause an und bringen so auch die Eltern zum Nachdenken.

Wir haben jetzt viel davon gesprochen Menschen mit Behinderung als normal anzusehen und doch sind sie, wie wir alle, einzigartig. Was ist bei euch im Verband dieses gewisse Etwas?

Die kurze Antwort: Die Menschen. (lacht) Es sind so viele einzigartige Persönlichkeiten, die im Behindertensport aufeinandertreffen. Seien es Menschen, die es schwer im Leben gehabt haben und durch den Sport neue Kraft geschöpft haben oder Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, die super liebeswert sind und immer es wird einfach nicht im Behindertensport. langweilig



www.oebv.at | office.oebv@liwest.at

Ein Fußball-Märchen, das in Riedau begann

Oliver Glasner gewann mit Eintracht Frankfurt die UEFA Europa League – und versetzte damit seinen Heimatort ins Fußball-Fieber

Eine kleine Innviertler Gemeinde im Fußball-Ausnahmestadium! Meister ist das Union-Team in der 1. Klasse Nordwest Klasse geworden. Auch dank eines Goldtores, das Niklas Glasner im vorentscheidenden Spitzenspiel gegen Natternbach in der Nachspielzeit erzielt hatte (1:1). „Eine schöne Geschichte, wenn auch Niklas in dieser Saison einen Titel holt“, sagte sein Vater Oliver Glasner, der sich unter die Fans des Unterhausklubs gemischt hatte. Der Erfolgscoach ist einer, der auf dem Boden geblieben ist. Dabei hatte er ein paar Tage zuvor mit Eintracht Frankfurt den ganz großen Coup gelandet und mit den Hessen die UEFA Europa League gewonnen. Der Traditionsclub hatte das Finale im Elfmeterschießen gegen die Glasgow Rangers mit 5:4 für sich entschieden. Nach 120 Minuten war es 1:1 gestanden. Ein historischer Triumph, hat doch der 47-jährige als erster Oberösterreicher überhaupt einen Sieg im Fußball-Europacup geholt und der ihm so manchen Vergleich mit dem legendären Coach Ernst Happel einbrachte.

Kein Wunder also, dass im Innviertel die Glasner-Euphorie ausbrach. „Der halbe Ort war auf dem Sportplatz, um sich das Finale anzuschauen“, wird Roland Hofpointner, Trainer des SV Riedau, in den OÖNachrichten zitiert: „Ich gönne es Oliver von Herzen. Er ist zwar nicht mehr so oft da, aber wenn er da ist, dann ist es, als wäre er nie weg gewesen.“ Oliver Glasner hatte einst in Riedau als Bub dem Ball nachgejagt, bevor es ihn zum Nachwuchs der SV Ried und später in die große Fußballwelt zog.

Gelandet ist er nun auf Wolke sieben – wobei er und eine Frau Bettina den Trubel genau einzuschätzen wissen: „Zwei, drei Niederlagen – und die Situation sieht ganz anders aus.“ Damit das aber nicht passiert, wird trainiert. Auch in Oberösterreich. Von 9. bis 16. Juli schlugen die Hessen ihre Zelte im „Dilly“ in Windischgarsten auf. Im Schlepptau: Viele Fans aus ihrer Heimat. Oliver Glasner ist also Werbeträger unseres Bundeslandes geworden. Er hat also nicht nur beim SV Riedau, sondern auch in allen großen Fußball-Geschichten dieser Welt seinen fixen Platz gefunden.



In Riedau war das Finale ein Pflichttermin. Gefühl der ganze Ort versammelte sich und fieberte mit Oliver Glasner und seinem Team mit.



Nach dem unglaublichen Erfolg wurde Oliver Glasner mit seiner Gattin von Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner feierlich in der Heimat empfangen.



Die Medienresonanz war unglaublich. Kein Wunder – noch nie hatte ein Oberösterreicher einen Sieg im Fußball-Europacup geholt.



Foto: Manfred Lindorfer

Das Organisationsteam und Obmann Josef Rauscher (li.) freuten sich gemeinsam mit Wudschi über die gelungene Veranstaltung und der gewaltigen Spendensumme von € 37.872.

Alle für Wudschi!

Das Sport weit über das Sportliche hinausgeht, wurde einem beim Tag des Sports der Union Arnreit, der unter dem Motto "Bewegung für Wudschi" stattfand, deutlich vor Augen geführt. Dieser Tag stand ganz im Zeichen des langjährigen Nachwuchsleiters, Trainer und Funktionär Wolfgang "Wudschi" Neumüller. Der leidenschaftliche Mountainbiker kam im Oktober 2020 bei der Rennvorbereitung schwer zu Sturz. Seit jenem schicksalhaften Tag ist er an den Rollstuhl gebunden und auf fremde Hilfe angewiesen. Um Wolfgang, der sich über Jahrzehnte hinweg selbstlos in den Dienst der Gemeinschaft stellte und insbesondere im Nachwuchsbereich – oftmals auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen in der Umgebung – hervorragende Arbeit leistete, bei der Anschaffung einer speziell auf ihn angepassten Mobilitätshilfe sowie bei den erforderlichen baulichen Veränderungen in seinem Zuhause unter die Arme zu greifen, lud die Union Arnreit zur gemeinsamen Bewegung ein.

Sport schweißt zusammen

Knapp 200 Sportbegeisterte aus Arnreit und Umgebung nahmen an den geführten Mountainbike- und Nordic-Walking-Touren sowie am Charityrun rund um das Sportplatzgelände teil und spulten dabei beachtliche 2.910 Kilometer ab. Auf der Sportanlage sorgte ein abwechslungsreiches Kinderprogramm dafür, dass auch die Jüngsten voll auf ihre Kosten kamen. Im anschließenden Festakt wurde Wolfgang unter anderem für seine jahrzehntelangen Verdienste im Verein gewürdigt. Für 30 Jahre Trainer- und 25 Jahre Vorstandstätigkeit, 20 Jahre Nachwuchsleiter und 15 Jahre Tätigkeit als Hilfsschiedsrichter erhielt er vom oberösterreichischen Fußballverband das silberne Ehrenzeichen und seitens der SPORTUNION Oberösterreich das Ehrenzeichen in GOLD. Höhepunkt des Abends war die Überreichung des Spendenpotes, der Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher

Unternehmen und Vereine sowie privater Spenden üppig gefüllt war. Auch die gesamten Einnahmen der Veranstaltung, die im Anschluss mit einem gemütlichen Dämmerstopp samt Livemusik und einem Stationenbetrieb für Jung und Alt einen geselligen Ausklang fand, kommen letztlich Wolfgang zu Gute. Das Organisationsteam konnte schließlich ihrem Vereinskollegen vor 500 Besuchern einen Spendenscheck in Höhe von 37.872 Euro überreichen! Wolfgang Neumüller konnte weder die unfassbare Spendensumme, noch die unglaubliche Anzahl an Freunden und Gewerbetreibenden fassen, die zu dieser Veranstaltung gekommen sind um ihn zu unterstützen! Er bedankte sich bei den Organisatoren und allen Besucher:innen, von denen viele Freudentränen in den Augen hatten! Auch Obmann Josef Rauscher und das Organisationsteam waren begeistert: "Danke an alle, die beim Tag des Sports dabei waren und damit Wudschi einen Schritt in ein selbstbestimmteres Leben ermöglichen. Es ist schön zu sehen, dass der Sport die Menschen miteinander verbindet und zu Höchstleistungen, nicht nur im sportlichen, sondern auch im gemeinschaftlichen Sinne anspornt."



SPORTUNION Oberösterreich-Vizepräsident Walter Berger (re.) überreichte Wolfgang Neumüller (Mitte) für seine langjährigen Verdienste im Verein das SPORTUNION Ehrenzeichen in Gold.

Foto: Manfred Lindorfer

NACHHALTIGKEIT:

Gemeinsam für eine grüne Zukunft

Klimaschutz betrifft uns alle! Mit ihrer sozialen und gesellschaftlichen Funktion haben Vereine auch in diesem Bereich eine Vorbildfunktion für ihre Mitglieder und die Gesellschaft.

Es gibt viele Wege das Klima zu schützen, wichtig ist nur, dass etwas getan und umgesetzt wird. „Von der Anfahrt zum Sportzentrum über die Anschaffung der Trikots bis hin zum Abfallmanagement bei Sportfesten – lokale Sportvereine haben einen großen Spielraum, wenn sie ihre Vereinsaktivitäten nachhaltig gestalten wollen. Jeder Beitrag zählt!“, sind auch die Expert:innen vom Umweltbundesamt überzeugt. Bevor die großen Umwälzungen in der Gesellschaft stattfinden können, braucht es viele kleine Aktionen, die den Grundstein für weitere Veränderung legen können.

Was kann nun aber konkret getan werden, um proaktiv einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten?

Von Kreislaufwirtschaft ...

Entscheidend wird in den nächsten Jahren sein, Produkte und Wirtschaftssysteme im Sinne der Kreislaufwirtschaft auszurichten. Hierbei handelt es sich um ein Modell, dessen Ziel es ist Materialien und Produkte so lange wie möglich zu teilen, leasen, wiederverwenden, reparieren, aufarbeiten und recyceln, wobei an erster Stelle Vermeidung stehen muss. So wird der Lebenszyklus von Gütern verlängert und weniger neue Ressourcen müssen verwendet werden. Abfälle werden auf ein Minimum reduziert und am Ende des Lebenszyklus werden die Materialien sinnvoll recycelt.

Einen Beitrag dazu leistet auch die sogenannte „Sharing Economy“. Hierbei werden Produkte unter Privatpersonen getauscht, weitergegeben und verliehen. Mit dem gleichen Gedanken der Ressourcenschonung. Durch die Weitergabe von Sportausrüstung, das Ausleihen von Sportgeräten und das Mieten und Vermieten von Equipment können sich auch Vereine beteiligen. Plattformen wie NEEDIT oder willhaben erleichtern diesen Prozess.

Foto: Markus Spiske / Unsplash

... und Müll sammeln

Die Müllverschmutzung ist eine weitere Herausforderung auf dem Weg zu einer grünen Zukunft. „Fast jeder Sportverein produziert Abfälle verschiedenster Art. Konzepte zur Abfallvermeidung helfen, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und sollten in den Vereinsalltag eingebunden sein“, so das Umweltbundesamt. Konkret können Vereine leicht Aktionen setzen: So kann im Vereinsgebäude ein einheitliches und effizientes Müllentsorgungssystem installiert werden und die Mitglieder durch spannende Ideen, wie ein Punktesammelsystem zur richtigen Mülltrennung und -entsorgung motiviert werden. Außerdem können Schwerpunkt-Events organisiert werden, im Rahmen derer gemeinsam Müll gesammelt wird. So wird Bewusstsein für das Thema geschaffen und die Gemeinschaft gestärkt.

Neue Energie

Österreichs Energieversorgung ist noch immer zu einem Großteil abhängig von Gas und Erdöl. Ebenso entscheidend wird somit der Ausbau von erneuerbaren Energien und deren Infrastruktur. Auch hier haben Vereine Möglichkeiten sich an einer grünen Wende zu beteiligen. Zum Beispiel durch die Renovierung des Vereinsgebäudes und damit einhergehender Energieeffizienz oder auch durch die Installation von erneuerbaren Energiesystemen wie zum Beispiel Photovoltaik, Solar und eventuell sogar Windkraftanlagen.

Im Rahmen der Energiewende können von Vereinen zahlreiche Förderungen in Anspruch genommen werden. Diese findest du in der Infobox.

Die GREEN SPORT(UNION)

Auch die SPORTUNION als Dachverband ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat zu Beginn dieses Jahres eine Arbeitsgruppe zum Thema Sport und Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. In dieser beschäftigen wir uns mit Maßnahmen, die auf Verbands- und Vereinsebene gesetzt werden, um die SPORTUNION als Dachverband und ihre Vereine auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Wir müssen zusammenhalten!

Gerade in Vereinen wird Gemeinschaft großgeschrieben und ist entscheidend für das Gelingen des Vereinslebens und das Erreichen sportlicher Ziele. Genauso verhält es sich auch beim Klimaschutz: Wir müssen alle gemeinsam zusammenhalten und alle gemeinsam zusammenhelfen, um die positive Wende zu einer grünen und nachhaltigen Zukunft zu erreichen. „Sport verbindet und hat das Potenzial Diversität, Toleranz, Gleichberechtigung, aber auch gesunde Lebensstile zu fördern“, so die Expert:innen vom Umweltbundesamt.

Plattformen im Sinne der Sharing Economy und Kreislaufwirtschaft

Needit: Auf dieser Plattform kann kostengünstig Sportausrüstung gemietet und vermietet werden. Dahinter steht ein Start-Up aus Salzburg. Ziel ist es, dass spezielle Sportausrüstung, die nur selten benötigt wird, zur Verfügung gestellt wird, damit nicht jeder etwas Neues kaufen muss.

Spielpool und Werbemittelverleih der SPORTUNION Oberösterreich: Mitgliedsvereine haben die Möglichkeit Sportgeräte und Spiele kostengünstig, sowie Werbematerialien kostenlos auszuleihen (mehr dazu auf Seite ..)

Shareonimo.at: Auf dieser Plattform können verschiedenste Gebrauchsgegenstände, aber auch Dienstleistungen vermietet werden. Unter anderem zu finden sind Baugeräte, Anhänger oder auch Materialien für Veranstaltungen.

Willhaben.at: Die mittlerweile wohl bekannteste Plattform in Österreich, bei der gebrauchte Produkte verkauft und gekauft werden können. Gerade im Bereich der Sportausrüstung kann auch öfters eine Gebrauchte gekauft werden.

Förderungen

Im Bereich Energie bietet das Land Oberösterreich und der Bund einige Förderungen im Bereich der Gebäudesanierung, Installation von Photovoltaikanlagen oder Umstieg auf erneuerbare Energien für Vereine an.

Mehr Informationen zum Thema Förderungen gibt es vom Energiesparverband Oberösterreich unter www.energiesparverband.at

Bewusstsein schaffen

Durch gemeinsame Aktionen wird Bewusstsein für das Thema „Klimaschutz“ geschaffen. Zum Beispiel kann eine Müllsammelaktion im Verein gestartet werden. Die Sportart dazu nennt sich Plogging. Diese kommt ursprünglich aus Schweden und bezeichnet das meist organisierte Müllsammeln im Rahmen einer Laufrunde. So wird gutes für den Körper und die Umwelt getan. Auch Aufwärmspiele können unter das Thema Klimaschutz gestellt werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Umweltfreundliches Handeln

Klimaschutz beginnt bei jeder und bei jedem Einzelnen. Damit dies auch im Verein umgesetzt wird, reichen oft schon kleine Anstöße in die richtige Richtung. So empfiehlt sich etwa die Einführung eines einheitlichen Mülltrennungssystems, das Ausschalten von nicht benötigten Lichtern, wassersparendes Duschen oder ähnliches. Mehr Tipps zum Energie sparen gibt es unter energiesparverband.at und alle Infos zum Thema Sport und Nachhaltigkeit mit hilfreichen Tipps gibt es unter nachhaltiger-sport.at

Vereinsfeste

Von Circular Futures - Plattform Kreislaufwirtschaft gibt es einen wichtigen Tipp für Veranstaltungen: „Durch die Verwendung von Mehrwegprodukten auf Vereinsfesten und bei anderen Feierlichkeiten kann der Ressourcenverbrauch von Vereinen ebenfalls reduziert werden. Dies reicht von der Nutzung von Mehrweggeschirr bis hin zur Papierfreien Bewerbung der Veranstaltung. Jedes Bundesland bietet hier Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten an.“

#SPORTVERBINDET

Ihre neue Kickbox-Familie

Sport geht weit über das Sportliche hinaus. So war es für uns, als SPORTUNION verständlich unsere Hilfe für Menschen anzubieten, die aufgrund des Krieges in der Ukraine ihre Heimat verlassen mussten. Mit der ins Leben gerufenen Initiative #sportverbindet hat sich die SPORTUNION zum Ziel gesetzt, aufgrund der aktuellen Krisen neue Brücken zu bauen und damit ihrer gesellschaftlichen Aufgabe nachzukommen. So wird etwa die Aufnahme von Vertriebenen in Sportvereinen im Rahmen der Vereinsbonus-Initiative unterstützt. Aus der Ukraine stammende Personen können so kostenlos an Trainings der SPORTUNION-Vereine teilnehmen. Der Vereinsbonus, das bestehende Fördersystem der SPORTUNION, wird mit 100.000 Euro aufgestockt. Die zusätzliche Dotierung ermöglicht die Teilnahme von geflüchteten Menschen an bestehenden Vereinsangeboten, den Aufbau von speziellen Kursangeboten sowie die Integration in das Vereinsleben und in weiterer Folge in die Gesellschaft. „Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe sind wichtige Grundsäulen in jedem Sportverein! Gerade in schwierigen Zeiten wollen wir daher mit unserer #sportverbindet-Initiative und dem Vereinsbonus helfen. Unser Dachverband wird mit voller Kraft den Integrationsmotor des Sports weiter anwerfen und die Vereine bei der Aufnahme von Geflüchteten proaktiv unterstützen“, so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair.

Vereine zeigen Unterstützung

Mit gutem Beispiel voran geht bereits Obfrau Jasminka Torres mit ihrem Verein Star Fight Enns. Sie erzählt, wie es dazu gekommen ist: „In Enns wurden bereits 27 ukrainische Kriegsflüchtlinge aufgenommen. Vor kurzem wurde ich von dem Gastgeber einer Familie kontaktiert, da er sich über das Kinderkickboxen informieren wollte. Seitdem trainieren zwei Burschen, deren Schwester, die Mutter und eine Freundin von ihnen bei uns im Verein.“ Auf die Frage, ob es sprachliche Barrieren gibt antwortete die Kickboxerin, dass sie in der



Sewa (li.) und Gordej (re.) aus der Ukraine trainieren seit circa einem Monat im Star Fight Enns.

Schule Russisch gelernt hat und ihre Muttersprache Serbisch ist und dies sehr ähnlich klingt, somit funktioniert auch die Verständigung sehr gut. „Schön finde ich, dass einfach alle zusammenhelfen“, merkt sie noch an.

Auch die Schiunion Böhmerwald geht mit gutem Beispiel voran und stellte ein Rennen, als der Krieg zu Beginn des Jahres ausbrach, ganz in das Zeichen der Solidarität für die Ukraine. „Der Reinerlös, der bei diesem Rennen zusammenkam wurde für Menschen in der Ukraine gespendet. Es kamen rund 430 Euro zusammen“, erzählt Obmann Gerhard Mittermayr.



Foto: Schiunion Böhmerwald

Trendsportfestival:

Ein Tag für den jungen Sport

Zahlreiche Vertreter:innen aus SPORTUNION OÖ-Vereinen und Bewegungsscoaches sorgten für ein actionreiches UNIQA Trendsportfestival mit mehr als 500 Schüler:innen.

Das UNIQA Trendsportfestival in Kooperation mit SPORTUNION ist mittlerweile ein Fixpunkt zum Ende des Schuljahres und sorgt dafür, dass die Kinder und Jugendlichen von 11 bis 15 Jahren sportlich und motiviert in die anstehenden Sommerferien starten. In der Oberbank Arena in der Wieneringstraße konnten heuer 24 Klassen aus drei Schulen willkommen geheißen werden. Insgesamt 11 SPORTUNION-Vereine aus Oberösterreich, wie OneBeatOneSoul, UJZ Mühlviertel, Union Starfight und SPORTUNION Ried sorgten für ein actionreiches Sportfest. Auf dem Programm standen unterschiedliche Sportarten, darunter Ninja Parcours, Hip-Hop & Breaking, Airtrack, Parkour- & Freerunning, Spikeball, Judo, Football, Disc Golf, Volleyball, Soccer Dart, Basketball und vieles mehr.

„Die SPORTUNION sieht sich als Heimat des jungen Sports. Deshalb freut es mich umso mehr, über 500 Schülerinnen und Schüler beim UNIQA Trendsportfestival in Linz begrüßen zu



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) durfte Fachinspektor für Bildung und Sport Fritz Scherrer (Mitte) und UNIQA-Vertriebsleiter Markus Reschitzegger (li.) beim Trendsportfestival begrüßen.



Foto: cityfoto.at

Beim Ninja Parcours konnten sich die Kids fühlen wie bei Ninja Warrior.

dürfen und damit für ein actionreiches Semesterfinale zu sorgen. Studien haben aufgezeigt, dass vor allem die jüngste Generation stark unter den Corona-Einschränkungen gelitten hat, was sich negativ auf die physische und mentale Entwicklung ausgewirkt hat. Bewegung ist vor allem für Kinder und Jugendliche ein wichtiger Faktor im Sinne der Lebensfreude. Zudem haben wir neue Verbindungen zu Sportvereinen aufgebaut, die über die Schule hinaus ein bewegender und sozialer Motor für eine gesunde Entwicklung sind“, so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, der sich zugleich beim Kooperationspartner UNIQA für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedankte.



Foto: cityfoto.at

Neu dabei in diesem Jahr war Judo, bei dem die Jugendlichen ihre Fähigkeiten auf der Matte unter Beweis stellen konnten.





Start von Bewegt im Park

Mit Mitte Juni starteten die ersten kostenlosen Bewegungsprogramme von Bewegt im Park. Von Partnerakrobatik über Piloxing und Yoga reicht dieses Mal die umfangreiche Auswahl der kostenfreien Sportkurse, die bis Mitte September in öffentlichen Parks angeboten werden. Bereits zum siebten Mal findet das Programm „Bewegt im Park“ statt, welches von der Österreichischen Gesundheitskasse in Zusammenarbeit mit Vereinen und Trainer:innen der Sportdachverbände SPORTUNION, ASKÖ, ASVÖ und ÖBSV sowie Special Olympics durchgeführt wird.

Sport für alle

Das vielfältige Kursprogramm bietet für jede und jeden etwas: ob jung oder alt, Einsteiger:in oder ambitionierte Sportler:in. Teilnehmen kann jede und jeder ohne Anmeldung oder sportliche Vorkenntnisse. Ziel des Projekts ist es, den Menschen ein möglichst niederschwelliges Sportangebot zu bieten, das den Einstieg in den Sport oder den Verein erleichtert.

Online findest du alle Kurse in der Nähe und mehr Informationen zum Projekt:

www.bewegt-im-park.at

Diese SPORTUNION-Vereine sind dieses Jahr dabei!

SPORTUNION Acro Yoga Linz	DSG SPORTUNION Hirschbach
SPORTUNION Alberndorf	SPORTUNION Inlucenz
SPORTUNION Altmünster	SPORTUNION OneBeatOneSoul
SPORTUNION Raika Bad Ischl	SPORTUNION Ostermiething
SPORTUNION Dama	SPORTUNION Raiffeisen Regau
UTC Grein	SPORTUNION Ried im Innkreis
Flugsportgruppe Union Linz	SPORTUNION Schärding
SPORTUNION Gmunden	SPORTUNION Schenkenfelden
SPORTUNION Schlierbach	XundFit St. Agatha
DSG Union St. Georgen am Walde	SPORTUNION Ulrichsberg
TSU Wartberg o.d. Aist	SPORTUNION Windischgarsten
Union Reitverein Schloss Kammer	SPORTUNION Feldkirchen/Donau
SPORTUNION Voltigier- und Reitverein Braunau	ÖTSV Union St. Martin - Parkour- und Freerunning - Team Unleashed
SPORTUNION Ried i. Traunkreis	

DANCEMOVES ZUM AUSPROBIEREN

Lisa Atzmüller ist Dance-Queen und Obfrau des erst 2021 gegründeten Verein "OneBeatOneSoul". Unter der Devise "Spüre die Bewegung" vereint der Verein Sport und Kultur, sowie Tanz und Fitness für jung und alt. Heuer sind sie zum ersten Mal mit dem Kurs "Urban Dance" Teil von Bewegt im Park. Wir haben mit Lisa kurz über ihre Motive zum Mitmachen und ihre Lieblings-Outdoor-Workouts geplaudert.

Warum bist du mit deinem Verein bei „Bewegt im Park“ dabei?

Als Obfrau unseres noch relativ jungen Vereins SPORTUNION OneBeatOneSoul war ich von der Idee eines Beitrags zum Projekt "Bewegt im Park" sofort begeistert. Meinen Trainerkolleg:innen und mir ist es ein besonderes Anliegen, sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene für den Tanzsport zu gewinnen, sodass ich mich sehr über meinen Kurs bei "Bewegt im Park" und hoffentlich viele motivierte Teilnehmer:innen aller Altersgruppen freue!

Wie profitiert der Verein von diesem Projekt?

"Bewegt im Park" bietet uns als Verein die Möglichkeit, unsere Schwerpunkte und Werte einem breiten Publikum näher zu bringen. Es ist uns wichtig, Menschen aller Altersgruppen und aus allen sozioökonomischen Bereichen anzusprechen. "Bewegt im Park" stellt ein niederschwelliges Sportangebot dar, dass jeder kostenlos und ohne Anmeldung nutzen kann. Wir hoffen, dadurch noch mehr Leute für den Tanzsport begeistern und als künftige Vereinsmitglieder gewinnen zu können.

Was ist für dich das Besondere an „Bewegt im Park“?

Die Besonderheit ist für mich - wie bereits erwähnt - das niederschwellige und umfangreiche Sportangebot. Man kann sich regelrecht austoben und die unterschiedlichsten Sportarten ausprobieren, um genau das Richtige für sich zu finden. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen wir alle die Folgen von Bewegungsmangel während der Pandemie deutlich zu spüren bekommen haben, stellt ein solches Projekt einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zurück zu einer aktiven Gesellschaft dar.

Was ist dein Lieblings-Outdoor-Workout?

Meine Lieblings-Outdoor-Workouts sind ganz klar unsere Outdoor-Tanz-Sessions. Die Mitglieder unseres Vereins trainieren in der schönen Jahreszeit regelmäßig auf der Urfahrer Donaulände ihre Moves aus dem Bereich Hip Hop und Breaking. Wir freuen uns immer sehr über Zuschauer:innen und noch viel mehr über jeden, der mitmachen und uns seine Skills zeigen oder mit uns gemeinsam trainieren möchte.



KEPLINGER
HOLZ UND MEHR



Sichtschutz



Fassade



Terrasse

Besuchen Sie unseren Schauraum und wählen Sie aus unserem Sortiment Ihren persönlichen Favoriten. Schaffen Sie sich Ihre individuelle Wohlfühlloase!

SIE SIND INTERESSIERT? KONTAKTIEREN SIE UNS!

Keplinger GmbH
Egger-Lienz-Straße 12
4050 Traun, Austria

+43 7229 736 31 0
info@keplinger.at
www.keplinger.at

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Do: 7:00 - 12:00 Uhr 12:30 - 16:30 Uhr
Fr: 7:00 - 12:00 Uhr

Änderungen vorbehalten.



Mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche

Mit dem ab Herbst startenden 3-Säulen-Modell in neun Pilotregionen in ganz Österreich ist ein großer Schritt in Richtung täglicher Bewegungseinheit gelungen. Das Modell bringt 90.000 zusätzliche Bewegungseinheiten binnen zwei Jahren.

Tägliche Bewegung tut jeder und jedem gut. Vor allem aber Kinder und Jugendliche profitieren von regelmäßiger Bewegung. Deshalb beschäftigt sich die heimische Sportpolitik seit mehr als zehn Jahren mit der Umsetzung der täglichen Turnstunde bzw. der täglichen Bewegungseinheit. Im Herbst 2020 starteten Sport Austria, das Sport- und Bildungsministerium und weitere Stakeholder aus Sport, Bildung und einen neuen Anlauf, um mehr Bewegung in die Schulen und Kindergärten zu bringen. „Schon lange wissen wir: Unsere Kinder bewegen sich zu wenig. Deshalb haben wir gemeinsam mit dem Bildungsministerium und Sport Austria nun in neun Pilotregionen ein 3-Säulen-Modell an den Start gebracht. Das 3-Säulen-Modell zeichnet aus, dass es innovativer, flexibler, in vielen Facetten zielführender als das Ursprungsmodell der täglichen Turnstunde ist. Es erschöpft sich nämlich nicht darin, more of the same zu bieten, sondern zielt einerseits auf einen Kulturwandel im Schulalltag und andererseits auf Nachhaltigkeit ab. Externe Bewegungsscoaches, zum Teil aus umliegenden Vereinen, sollen die Kinder für Bewegung begeistern und zur Sportausübung im Verein motivieren. Uns war wichtig, alle mit einzubinden. Die Pilotregionen sind nur der erste Schritt einer längeren Reise. Die Zeit ist reif, überreif, um ins Tun zu kommen. Das sind wir unseren Kindern schuldig“, erklärt Vizekanzenler und Sportminister Werner Kogler das Projekt.

Neun Pilotregionen mit mehr Bewegung

Am Ende eines breit angelegten Beteiligungsprozesses wur-

de unter mehreren Optionen das 3-Säulen-Modell als zweckmäßigste Umsetzungsvariante auserkoren. Zudem wurde in jedem Bundesland eine Region ausgewählt, in der das Projekt in einer zweijährigen Pilotphase getestet wird. In Oberösterreich wurde das Obere Mühlviertel mit dem Bezirk Rohrbach, Teilen Urfahr-Umgebung und Urfahr festgelegt.

3-Säulen-Modell

Säule 1:

Einbau von Bewegungselementen in allen Schulbereichen, auch in kognitiven Fächern; Bewegungsprogramm zur Steigerung der Merk- und Konzentrationsfähigkeit, Förderung der „aktiven Mobilität“.

Säule 2:

Steigerung der Sporteinheiten auf bis zu vier Stunden pro Woche durch Bewegungseinheiten externer Bewegungsscoaches umliegender Sportvereine nach dem Vorbild von „Kinder gesund bewegen“.

Säule 3:

Zusatzangebote Bewegung & Sport bei erkanntem motorischem Bedarf; klassenübergreifende Freigegebenstände zur Haltungsprävention durch Lehrkräfte.

Basis: Kinder für Sport und Bewegung begeistern



Das Team der Union Neuhofen mit Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner (li.), SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2. v.l.) und Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander (4. v.re.)

Olympiade in Neuhofen

Mit dem olympischen Kindergarten-Eid „Wir sind fit und fair und noch vieles mehr. Wir zeigen unser Können, beim Springen und beim Rennen. Wir sind heute da und schreien laut HURRA!“ feierte die Kindergarten-Olympiade in Oberösterreich nach zwei Jahren Corona-Pause ihr erfolgreiches Comeback. 35 Kindergärten aus ganz Oberösterreich mit mehr als 1.000 Kindern waren auf der Sport- und Leichtathletikanlage der SPORTUNION Neuhofen an der Krems mit dabei. Musste der erste Tag noch witterungsbedingt abgesagt werden, zeigten die kleinen Sportler:innen am zweiten Tag ein Fest der Bewegung und der Freude. Auch Bildungsreferentin LH-Stv.in Mag. Christine Haberlander und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner feuerten die kleinen Olympiasportler:innen live an: „Bei diesen Olympischen Spielen steht das Motto ‚Dabei sein ist alles!‘ wirklich über allem anderen. Kinder wollen sich bewegen, sie nützen die Angebote voller Begeisterung und wir alle sind gefordert, ihnen die Chance auf Bewegung und Sport zu geben.“

Sportluft schnuppern und Spaß haben

Bei der Kindergarten-Olympiade können die Kinder in die Leichtathletik schnuppern und Disziplinen wie Hürdenlauf, Sprint oder Ballwurf kennenlernen oder aber sich am Kleinfeldfußball-Turnier beteiligen. Diese besonderen Olympischen Spiele werden jährlich gemeinsam von Sportland Oberösterreich und Bildungsreferat des Landes OÖ veranstaltet. „In OÖ arbeiten wir für ein großes gemeinsames Ziel, dass die Menschen in unserem Bundesland von klein auf gut und gesund leben können. Je früher man mit Bewegung und Sport beginnt, desto gesünder ist man als Erwachsener. Die Kinder-

garten-Olympiade ist ein hervorragendes Projekt, das Kinder zur Bewegung animiert und sie in spielerischer Form dem Sport näher bringt“, erklärte Bildungsreferentin LH-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander. „Wir haben uns in der ‚Sportstrategie Oberösterreich 2025‘ zum Ziel gesetzt, mit unterschiedlichen Initiativen die Freude an Sport und Bewegung zu steigern: Die Kindergartenolympiade und zahlreiche Aktionen in den Vereinen und Verbänden sind dafür ein ungemein wichtiger Motor“, betonte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, der sich auch beim Gastgeber, der SPORTUNION Neuhofen an der Krems mit Obmann Georg Bachmair und seinem Team herzlich bedankte.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, UNION Neuhofen-Obmann Georg Bachmair, Sport-Landesrat Markus Achleitner, Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stv. Mag. Christine Haberlander und Bildungsdirektor Gerhard Rumetshofer waren vor Ort um die Kleinen anzufeuern.

Steuertipp:

Feste richtig feiern

Der Sommer ist geprägt von zahlreichen Zeltfesten, Sportfesten und mehr. Oft stehen Vereine als Organisator hinter solchen "Festln", wie sie liebevoll genannt werden. Im Rahmen der Organisation gilt es zu bedenken, welche steuerlichen Themen relevant werden können. Anders als zum Beispiel bei Mitgliedsbeiträgen, können bei Einnahmen aus Eintritten sowie dem Verkauf von Speisen und Getränken bei Festen steuerliche Pflichten ausgelöst werden. Steuerberater Josef Burgstaller von der PZP Steuerberatung erklärt, worauf es zu achten gilt.

"Für steuerliche Konsequenzen gilt es zwischen einem 'kleinen' und einem 'großen' Vereinsfest zu unterscheiden", so Burgstaller. Rechtlich gesprochen handelt es sich bei einem **"kleinen" Vereinsfest** um einen entbehrlichen Hilfsbetrieb und hat laut RZ 306 der Vereinsrichtlinien folgende Voraussetzungen kumulativ zu erfüllen, dass bedeutet das diese gesamt eintreten müssen:

- Die Planung und Organisation des Festes muss mindestens zu 75% durch Vereinsmitglieder oder deren Angehörige passieren.
- Das Speisen- und Getränkeangebot wird durch Vereinsmitglieder oder deren Angehörige bereitgestellt. Wird die Verpflegung teilweise oder zur Gänze an einen Unternehmer (z.B. Gastwirt, Caterer, etc.) ausgelagert, gilt dessen Tätigkeit nicht als Bestandteil des Vereinsfestes und ist gesondert zu betrachten.
- Musik-, Show-, oder Tanzeinlagen dürfen nur durch Vereinsmitglieder oder Künstler:innen und Musikgruppen mit einem Stundensatz von weniger als € 1.000 netto pro Stunde beim Fest auftreten.
- Die Dauer solcher Veranstaltungen darf pro Kalenderjahr 72 Stunden nicht überschreiten.
- Werden sonstige Tätigkeiten, deren Durchführung durch Nichtprofessionisten verboten oder unzumutbar ist, nicht von Vereinsmitgliedern ausgeübt, ist dies unschädlich (z.B. Security-Dienst, Aufstellen eines Festzeltes, etc.)

"Eine gesellige Veranstaltung, die die oben genannten Kriterien nicht kumulativ erfüllt, stellt ein **großes Vereinsfest** dar und begründet somit einen begünstigungsschädlichen Betrieb. Dabei umfasst dieser Betrieb alle derartigen Veranstaltungen während des Jahres", erklärt der Steuerberater.

Mögliche steuerliche Konsequenzen

Umsatzsteuer

Gemeinnützige Sportvereine genießen für unentbehrliche und entbehrliche Hilfsbetriebe eine Umsatzsteuerbefreiung. Bei großen Vereinsfesten besteht grundsätzlich Umsatzsteuerpflicht, jedoch wird oft die **Kleinunternehmerregelung** angewandt. Übersteigen die jährlichen Umsätze aus sämtlichen begünstigungsschädlichen Bereichen (z.B. inkl. Kantinenumsätzen) € 35.000,00 nicht, muss keine Versteuerung erfolgen. Die Kleinunternehmergrenze kann einmalig in fünf Jahren um bis zu 15% überschritten werden.

Körperschaftssteuer

Die **Körperschaftssteuerpflicht** ist für gemeinnützige Vereine eingeschränkt. Die 25%-Steuer auf Gewinne fällt erst ab einer Grenze von € 10.000/jährlich an. Da es sich um einen Freibetrag handelt, wird nur der Gewinn über € 10.000 besteuert. Bei allen Vereinsfesten und Kantinenbetrieb darf für ehrenamtliche und unentgeltliche Mitarbeit der Vereinsmitglieder pauschal 20% der Netto-Umsätze bei der Gewinnermittlung als fiktiver Aufwand gewinnmindernd geltend gemacht werden. Die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftssteuer ergibt sich aus sämtlichen Gewinnen aus begünstigungsschädlichen Betrieben (z. B. Kantine und großes Vereinsfest) und aus entbehrlichen Hilfsbetrieben (z. B. kleines Vereinsfest)

Miet- und Verleihservice:

Wusstest du, dass ...

... die SPORTUNION Oberösterreich ein umfassendes Miet- und Verleihservice von Sportgeräten und Spielen anbietet?

SPORTUNION-Vereine haben die Möglichkeit kostengünstig Sportgeräte und Spiele, wie ein Airtrack, Riesen Soccer Dart, alle Materialien für ein UGOTCHI-Bewegungsfest, Smoveys oder Dinge aus dem Spielepool auszuleihen. Die Preise hierfür beginnen ab € 15 pro Tag. Somit wird nicht nur das Geldbörserl des Vereins sondern auch die Umwelt geschont. Würde sich jeder Verein diese Sportgeräte anschaffen, verursacht dies einen enormen Kosten- und Ressourcenaufwand und oftmals werden diese nur ein paar Mal im Jahr benötigt. Den Rest der Zeit stehen sie herum und warten geduldig auf den nächsten Einsatz.

Formular ausfüllen, abschicken und Geräte abholen

Der Verleih von unseren Sportgeräten und Spielen ist einfach und unkompliziert:

- Auf unserer Webseite sportunion.at/ooe/miet-und-verleihservice findest du alle verfügbaren Sportgeräte und Spiele, sowie deren Mietpreise und ein zugehöriges Formular für den Verleih
- Suche dir das passende Formular, fülle es aus und schicke es per Mail an verleih@sportunionooe.at
- Das Formular wird dann von uns bearbeitet und du erhältst Bescheid, wann du dir das gewünschte Objekt abholen kannst.
- Komme beim Landessportzentrum in der Wieneringerstraße 11, 4020 Linz vorbei und hole dir deine bestellten Geräte oder Spiele ab.

Mietservice

Neben dem Verleih von Sportgeräten und Spielen bieten wir auch ein Mietservice für zwei Seminarräume und die Laufbahn am Landessportfeld an. Die Seminarräume können individuell bestuhlt werden und bieten Platz für Schulungen, Besprechungen, Klausuren oder Pressekonferenzen. Auf Anfrage wird auch ein Catering organisiert. Wird die Laufbahn des Landesportfeldes für ein Event oder Training benötigt, kann auch diese gemietet werden. Die Kosten beginnen hier ab 25€ pro Einheit.



Foto: SPORTUNION

Werbemittelverleih

Dein Verein organisiert eine Veranstaltung oder einen Wettkampf? Dann hol dir kostenlos Werbematerialien von der SPORTUNION und schon hast du eine coole, gebrandete Deko. Wir bieten Roll-Ups, Beachflags, Transparente, Quickbanner, Blow-Ups und vieles mehr zum Verleih an. Auch hier erfolgt die Reservierung ganz einfach über ein Online-Formular.

SPORT
UNION



Erstellt euch eure eigene Vereinswebsite!

Bestellt jetzt eine SPORTUNION-Vereinswebsite und zahlt bis Jahresende nur den halben Preis von € 34,50,-*. Jetzt mit **neuer Kalender-Funktionalität!**

*Aktion gilt für Neubestellungen ab 1.7.2022 und nur auf das Standard-Paket (€69,-) sowie Extra-Speicherplatz, nicht aber auf eine Wunsch-Domain. Infos & Bestellung: website.sportunion.at

website.sportunion.at

Wir bewegen Menschen

SPORTUNION AKADEMIE:

Unsere Kursempfehlungen



Frauenpower bei Funktionärskursen

Das Ziel der SPORTUNION ist es, Frauen im Sport und im Ehrenamt zu fördern.

Aus diesem Grund werden im kommenden Semester der SPORTUNION Akademie zwei Schwerpunkt-Kurse speziell für Frauen angeboten.

Der erste Kurs beschäftigt sich mit dem Thema "positives Denken" und wie unsere Gedanken uns tagtäglich beeinflussen. Die Teilnehmerinnen erhalten in diesem Workshop Know-How und entsprechende Methoden an die Hand gelegt, um negative Gedanken und Emotionen durch Positivität zu ersetzen.

Im zweiten Kurs lernen die Teilnehmerinnen, wie sie mit Stress richtig umgehen können und so für die vielfältigen Herausforderungen im Alltag und im Sport gewappnet zu sein.

Übungsleiter:innen Eltern-Kind-Turnen

Die Vermittlung von Freude an der Bewegung beginnt bei den Kleinsten. Um kindgerechte Sportangebote gestalten zu können benötigt es Know-How, das im Rahmen dieser Ausbildung praxisnah vermittelt wird. Immer mehr Personen und Vereine erkennen die Wichtigkeit von der Bewegung auch bei Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren und bieten immer mehr Kurse an. Mit dieser Ausbildung erhält man weitreichendes Rüstzeug um eigene kreative Eltern-Kind-Turnstunden abwickeln und organisieren zu können.



30.09. - 08.10.2022
Linz

Social Skills Workshop - Fokus Positivität
04.10.2022
Linz

Social Skills Workshop - Stress-Management
15.11.2022
Linz

Die Big Player für die optimale Performance

In dieser Fortbildung dreht sich alles um die Grundlagen der sportlichen Leistungsfähigkeit. Im Zentrum steht die Frage: Welche Maßnahmen verhelfen einem zu einer optimalen Performance im Sport?

Zudem gibt es hilfreiche Tipps zu den Themen Regeneration und persönliches Wohlbefinden, für die richtige Balance zwischen Belastung und Erholung.



07.10.2022
Linz

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	23.09. - 25.09.2022	Übungsleiter:innen Basismodul	Linz
	30.09. - 08.10.2022	Übungsleiter:innen Eltern-Kind-Turnen und Kleinkinderturnen polysportiv	Linz
	08.10. - 06.11.2022	Pilates Professional Coach	Vorchdorf
	08.10. - 16.10.2022	Übungsleiter:innen Sportklettern	Wels
	14.10. - 22.10.2022	Übungsleiter:innen Partnerakrobatik	Linz
	14.10. - 22.10.2022	Übungsleiter:innen Darts	Traun
	04.11. - 11.11.2022	Übungsleiter:innen Kinder- und Jugendsport	Linz
Fort.BILDUNG	09.09. - 24.09.2022	Gesundheitssport - Adipositas, Diabetes sowie Kommunikations- und Verhaltensänderung	Linz
	17.09.2022	Beweglich und schmerzfrei - Rücken, Hüfte, Knie	Linz
	06.10.2022	Ernährung im Leistungssport	Online
	07.10.2022	Sportliche Leistungsfähigkeit - Die Big Player für die optimale Performance	Linz
	09.10.2022	Fitness for Women - Aktuelle Trends	Vorchdorf
	15.10.2022	UGOTCHI Update - Elementare Motorikförderung im Kindesalter	Linz
	05.11.2022	Faszientraining in Theorie und ganz viel Praxis	Vorchdorf
Funktionärs.KURSE	19.09.2022	Projekte und Serviceleistungen für SPORTUNION-Vereine in Oberösterreich	Online
	03.10.2022	Kommunikation für Trainer:innen und Eltern	Online
	03.10. - 17.10.2022	Zielgerichtete Nachwuchsarbeit im Verein	Linz
	04.10.2022	Fokus Positivität - Social Skills Workshop für Frauen	Linz
	25.10.2022	Resilienz im Alltag und Sport	Online
Aktiv.KURSE	15.08. - 19.08.2022	5daysFUN - Faustball	Bad Leonfelden
	22.08. - 26.08.2022	5daysFUN - Volleyball	Bad Leonfelden

Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at



QR-Code scannen und direkt das aktuelle Kursprogramm durchscrollen!



Neuer Rekord bei UGOTCHI Punkten mit Klasse

Im Rahmen des Bewegungsprogramms wurden an Oberösterreichs Volksschulen 13.300 Kinder in 3.466 Klassen spielerisch in Bewegung gebracht. Österreichweit waren es sogar über 60.000 Volksschulkinder.

Die letzten beiden Jahre waren für die jüngste Generation eine besondere Herausforderung – Homeschooling und Distance Learning haben den Bewegungsmangel und psychosoziale Probleme bei Kindern verstärkt. Die 17. Staffel von UGOTCHI-Punkten mit Klasse gehörte in diesem Jahr zu den wichtigsten Projekten, um das soziale Miteinander, welches während der letzten beiden Jahren der Corona-Pandemie stark gelitten hat, zu fördern. 2022 stand somit unter dem Motto „Teamgeist“ und rund jede dritte Volksschule in Österreich war Teil davon.

Punktesammelspiel erneut erfolgreich

Wie auch im Vorjahr wurde die Bewegungs- und Sportinitiative der SPORTUNION in Kooperation mit dem Schulverein

SIMPLY STRONG in Partnerschaft mit UNIQA sowie dem Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) durchgeführt. Insgesamt waren heuer in Oberösterreich 1.154 Volksschulen mit 3.466 Klassen und 13.300 Schüler:innen dabei. Mit diesen Zahlen hat das Projekt einen neuen Rekord geschafft. Und auch die Schüler:innen der 4c der Volksschule Enns (im Bild) waren begeistert. „Es hat extrem viel Spaß gemacht. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr“, sagten sie unisono. Bei den Einheiten werden unter anderem spielerische und teamstärkende Übungen in die Klassen- und Wohnzimmer gebracht, womit Kinder lockerer und leichter lernen können. Das Punktesammel-Spiel wird in den Schulalltag integriert und von Lehrkräften sowie Eltern unterstützt.

Los geht's mit unseren Bewegungsfesten!

Jetzt noch schnell für eines unserer zehn UGOTCHI-Bewegungsfeste anmelden! Diese Feste für Kinder von 6 bis 10 Jahren finden während der Sommerferien statt und sorgen stets für viel Spaß und Abwechslung während der schulfreien Zeit.

Das wäre für deine Kids interessant?

Dann melde sie an unter sportunionooe.at/bewegungsfeste oder durch Scannen des QR-Codes.



Der Nachwuchs beim Kräftemessen

Beim Talent Coaching der SPORTUNION Oberösterreich erhalten die Sportstars von morgen eine professionelle Starthilfe und Unterstützung auf dem Weg in den Leistungssport. Neben zahlreichen Workshops bildet das Screening der jungen Sportler:innen das Herzstück des Projektes. An zwei Tagen wurde die körperliche Fitness der rund 120 Nachwuchssportler:innen überprüft. Bei sechs Teststationen wurden etwa Ausdauer, Schnelligkeit, Sprungkraft und Oberkörperkraft abgetestet. Die Ergebnisse geben anschließend Auskunft über die persönlichen Stärken und Schwächen der Kinder und Jugendlichen. Auf Basis dessen kann das Training ideal auf die Fähigkeiten angepasst werden. „Das Projekt Talent Coaching nimmt nach den letzten beiden Jahren endlich wieder Fahrt auf. Die Förderung des Nachwuchses liegt uns sehr am Herzen und wir freuen uns über die rege Beteiligung mit rund 120 Kindern aus 25 Vereinen. Hier wird deutlich, welchen Stellenwert der Nachwuchs in den Vereinen hat und laufend an einer starken Basis gearbeitet wird“, resümiert SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair.

Im Herbst findet erneut ein Screening statt. Die Kinder und Jugendlichen können im Rahmen dessen sehen, wie sich ihre Leistungen verändert haben oder sich auch das erste Mal ihre Fähigkeiten messen lassen.

Unterstützung am Weg zum Spitzensport

Das Projekt Talent Coaching steht für eine ganzheitliche Förderung von Nachwuchssportler:innen. Durch vielfältige Workshops zu den Themen, wie Trainingsmethodik, Ernährung, Physiologie und Mentaltraining sowie die Miteinbeziehung von Eltern, Trainer*innen und Funktionär*innen der Vereine soll der Weg in Richtung Leistungssport geebnet werden.

35 Vereine aus fast allen 18 Bezirken

12 Workshops mit mehr als 260 Teilnehmer:innen

15 spannende Workshops und ein Screening im Oktober folgen noch.

Infos zum Projekt unter sportunionooe.at/projekte/talent-coaching.



Reitsport: Siegesserie für Young Riderin

Die Österreicherin Sally Carina Zwiener startete bereits im Frühjahr dieses Jahres sehr erfolgreich in die Turniersaison 2022. Auf den Turnieren in Spanien, Lamprechtshausen und Wels konnte sie Top-Platzierungen und Siege in den schweren Klassen bis 3*-Niveau mit nach Hause nehmen. Die tollen Erfolge der oberösterreichischen Reiterin des URC Waldneukirchen, blieben natürlich nicht unbelohnt. Ende Mai wurde Sally auf der Pferdemesse in Wels das "Goldene Reitabzeichen" verliehen. Familie, Freunde und ein tolles Publikum wohnten den Feierlichkeiten bei. Der Präsident des oberösterreichischen Pferdesportverbandes Richard Kriechbaumer übergab die Urkunde des Abzeichens höchst persönlich und freute sich im Namen des gesamten Verbandes über die Erfolge der jungen Sportlerin. Auch Landesreferent der SPORTUNION Oberösterreich Josef Frech ließ sich den Auftritt seiner liebsten Vierbeiner nicht entgehen, die einen großen Anteil an den Erfolgen von Sally Zwiener ausmachen und war natürlich auch bei der Verleihung des Abzeichens vor Ort.

Der Erfolgslauf geht weiter

Beim Turnierwochenende im Rahmen der Messe in Wels durfte sich die 20-jährige Reiterin über einen weiteren Sieg in der schweren Klasse freuen. Mit einigen Sekunden Vorsprung gewann sie mit dem Hengst Sakrileg 3, das S* über 140cm. Eines der größten Ziele in diesem Jahr ist für die Young Riderin die Teilnahme an den diesjährigen Europameisterschaften in Spanien. Qualifiziert hat sich Sally Zwiener bereits mit den beiden Schimmeln Giacomina Agostini FR und Don Camillo FR. Die Entscheidung, welches Pferd den Weg nach Spanien antreten wird, wird sich in den zahlreichen anstehenden Trainings herauskristalisieren. Hier steht Sally ihre Schwester Cathy Zwiener stets zur Seite und unterstützt sie beim Training und allen wichtigen Turnieren.



Sally Zwiener (2.v.r.) und ihre Schwester Cathy Zwiener (li.) mit Landesreferent Josef Frech (2.v.l.) und SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair (re.)

Segelflug: 6.000 Meter über der Erde gleiten

Ein Pilotenschein macht noch keinen perfekten Segelflieger. Um das eigene Können weiter zu verfeinern, wird von der **Flugsportgruppe Union Linz** alljährlich ein Streckenfluglehrgang für interessierte Pilot:innen sowie den Nachwuchs und zukünftige Wettbewerbspilot:innen angeboten.

Unglaubliches Bergpanorama und die Grimming-Welle

Für einige Pilot:innen war es das erste Mal in den Alpen zu fliegen. Und das ist nicht nur wegen des unglaublichen Bergpanoramas in Aigen im Ennstal beeindruckend. Der Segelflug in den Alpen folgt doch einigen anderen Regeln als das Fliegen im und über das Flachland. Neben Talwindsystemen, die mehrmals am Tag die Richtung wechseln, über eingeschränkte Außenlandemöglichkeiten, die es gilt im Auge zu behalten, bis hin zu meist sehr geländenahe Fliegen, gibt es bei so einem Streckenfluglager viel zu erkunden. Ein besonderes Phänomen, das die Teilnehmer:innen gleich am ersten Flugtag nutzen konnten, ist das Wellenfliegen. Wellen sind ein Wetterphänomen, bei dem Wind von einem Berg so abgelenkt wird, dass hinter dem Berg Wellen entstehen lässt, das rein laminare Steigen in unglaubliche Höhen ermöglicht. Erfreulicherweise bietet der Grimming bei entsprechend starkem NW-Wind genau diese Bedingungen. So konnten an dem Tag Höhen bis zu 6.500m MSL erreicht werden. Das wurde

von einigen Piloten zur Erreichung von Gold- und Diamantenauszeichnungen genutzt. Neben Höhenflügen wurden beachtliche Strecken im reinen Segelflug zurückgelegt. In den 12 Tagen des Fliegerlagers waren die Pilot:innen 330 Stunden in der Luft und es wurden über 6.700 Wertungs-Kilometer erflogen, die sowohl für die Staatsmeisterschaft als auch für die Union-Landesmeisterschaft wertvoll sind.

"Dieses Mal kamen die Teilnehmer voll auf ihre Kosten", berichtet Organisator und sportliche Leiter der Flugsportgruppe Horst Siegl, "Es gab so viele unterschiedliche Wetterlagen, die erkundet werden konnten. Das wir in dem Lehrgang das Wellenfliegen ebenfalls erleben durften war ganz besonders."



OPENING
MIT FLUTLICHT
DONNERSTAG
EINTRITT FREI!

PRO BEACH BATTLE

14.-17. JULI

Seewalchen a. Attersee // Strandbad Litzberg

TICKET

erhältlich unter
www.beach-battle.at



Fußball: Meisterliche Kicker freuen sich über Aufstieg

Zwei Ligen, zwei Meister und zwei Aufsteiger. Die Fußballclubs der SPORTUNION Weißkirchen, SPORTUNION Ostermiething und Union Dietach hatten diese Saison allen Grund zum Feiern.

Die "Zebras" besiegten ASKÖ Oedt

Beim mit Spannung erwarteten Showdown der beiden Meisterschafts-Konkurrenten zeigten nur die Jungs der **SPORT-UNION Raika Weißkirchen**, dass sie diesen Titel unbedingt haben möchten. Nach einer 2:0-Halbzeitführung wurde die Partie nach der Pause trocken nach Hause gespielt und die Mannschaft freute sich über den Meistertitel in der OÖ-Liga.

Bereit für den Aufstieg

Dem **UFC Stampfl-Bau Ostermiething** gelang mit dem Meistertitel in der Landesliga West und dem daraus resultierenden Aufstieg in die OÖ-Liga der größte Erfolg in der 71-jährigen Vereinsgeschichte. Mit 18 Siegen, fünf Unentschieden und nur zwei Niederlagen war die Meisterschaft bereits drei Runden vor Schluss entschieden.



Die Zebras aus Weißkirchen jubelten über den Meistertitel in der OÖ-Liga.

Ein Comeback in der OÖ-Landesliga gibt es für die **Union PROCON Wohnbau Dietach**. Mit konstant starken Leistungen vom Beginn der Saison weg übernahm man am dritten Spieltag die Tabellenführung in der Landesliga Ost und gab diese bis zum Ende nicht mehr ab. So konnten die Kicker den fünften Meistertitel der Vereinsgeschichte feiern und spielen damit nach neun Jahren Pause wieder in der höchsten Liga Oberösterreichs.



Der UFC Ostermiething feierte den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte.



Nach neun Jahren Pause spielt Dietach kommende Saison wieder in der OÖ-Liga und feiert dahin den Meistertitel in der Landesliga Ost.

Eishockey: Meistertitel für IceCats

In eindrucksvoller Manier holten sich die Linzerinnen in Salzburg mit einem Gesamtscore von 8:1 aus beiden Finalspielen den Meistertitel der DEBL 3. Der Jubel über den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte war bei den jungen Spielerinnen grenzenlos. Dieser Titel bildete den krönenden Abschluss einer herausragenden Saison und macht Lust auf mehr.

Girls Hockey Day

Nach dem Meistertitel veranstaltete der Verein SPORTUNION DHC IceCats Linz AG den Girls Hockey Day. Ziel dieses Schnuppertages war es, bei Mädchen ab fünf Jahren die Lust auf Eishockey zu wecken und dadurch den Nachwuchs zu stärken. "Aus den Reihen unserer IceKittens, dem Nachwuchsprogramm der IceCats, rekrutieren wir nach ein paar Jahren der Aufbauarbeit auch unsere Bundesliga-Spielerinnen", erzählt Obmann-Stellvertreterin Theresa Baumgartner, die selbst als aktive Spielerin im Stammkader der Linzer Eiskatzen steht.



Foto: IceCats Linz

31. Ordentlicher Landestag

Freitag, 02. September 2022

OberbankForum Linz

18:30 Uhr

Am **02. September 2022** findet im **OberbankForum** in Linz der 31. Ordentliche Landestag der SPORTUNION Oberösterreich statt.

Neben der Wahl der neuen Landesleitung, wartet auf die Gäste ein Abend mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm und sportlichen wie musikalischen Highlights.

Eine Einladung mit allen Programmpunkten und der Möglichkeit zur Anmeldung wird noch zeitgerecht verschickt.



Foto: Privat

Fechten: Bronze auf Gold Leonore Praxmarer nach österreichischem Meistertitel erfolgreich bei Europacup

Eine Woche nach ihrem Sieg bei den Österreichischen Juniorenmeisterschaften holte Leonore Praxmarer von der Fecht-Union Linz zum nächsten Schlag aus und gewinnt die Bronzemedaille im U23-Europacup-Turnier in Kroatien. Der Start der Degenfechterin in der Vorrunde war mit drei Siegen bei zwei Niederlagen noch etwas verhalten. Doch dann fand die junge Athletin immer besser ins Turnier. Die nachfolgenden Gefechte gegen Fechterinnen aus Slowenien, Großbritannien und Kroatien konnte die Heeressportlerin für sich entscheiden und stieß bis ins Semifinale vor. Dort unterlag sie in einem dramatischen Gefecht der Kroatin Zivanovic knapp mit 7:9 und sicherte sich somit den dritten Gesamtrang bei diesem U23-Europacupturnier.

Comeback des 7-Brückenlaufs

Mit einem Sieg der Favoritin Kerstin Springer (am Bild) von der Union Rohrbach-Berg bei den Damen und vom Lokalmatador Erwin Schlöglhofer von der **SU Raika Zwettl** feierte der internationale **Zwettler 7-Brückenlauf** am Pfingstsonntag ein Comeback. Ein in allen Belangen würdiges: Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein konnten die zahlreichen Zuseher:innen einer Vielzahl spannender Bewerbe beiwohnen. Über 200 Teilnehmer:innen von jung bei den Mini- und Schülerläufen bis etwas älter beim Hauptlauf und dem spektakulären X-trem-Lauf, der durch Rodl und Distl unter den Zwettler Brücken hindurch führte. Diese besondere Herausforderung meisterten Katharina Scherb vom Verein TriPower Freistadt und Lukas Mühleder aus Oberneukirchen am Schnellsten. Die Organisatoren freuen sich über ein tolles Comeback nach 2-jähriger coronabedingter Pause und blicken bereits der nächstjährigen Austragung entgegen.



Foto: Sportunion IGLA long life

Leichtathletik: Staatsmeistertitel mit Schönheitsfehler

Bei den Winterwurf-Staatsmeisterschaften in Amstetten wurde Speerwerferin **Patricia Madl** von der **Sportunion IGLA long life** ihrer Favoritinnenrolle gerecht und holte sich mit einem Wurf von 53,55 Meter überlegen den Meistertitel. "Natürlich freue ich mich über den Titel,

aber mit der Weite bin ich nicht zufrieden. Ich kann die hohe Geschwindigkeit im Anlauf noch nicht in den Wurf umsetzen, aber ich bin mir sicher, dass ich diesen kleinen Fehler bis zum nächsten Wettkampf beheben kann", analysiert die Athletin ihre Leistung.



Foto: C. Schimpl



Leichtathletik: Eindrucksvolle Hallensaison für Spitzenverein

TGW Zehnkampf Union demonstriert seine Stärke als bester Leichtathletik-Verein Österreichs

Die TGW Zehnkampf Union dominiert weiterhin die Hallensaison und führt die österreichische Leichtathletik-Cupwertung mit Rekordvorsprung an. Besonders die Leistungen von Sarah Lagger, Endiorass Kingley, Matthias Lasch, Moritz und Simon Hummer, Samuel Lengauer, Susanne Walli, Johanna Plank, Alexander Auer und Stanislav Vala trugen dazu bei, dass das Punktekonto derart prall gefüllt ist. Dabei werden die Erfolge der Hallenmeisterschaften (Mehrkampf und Einzel in der allgemeinen Klasse, U18 und U20), den Hallen-Weltmeisterschaften und dem Wurf-Europacup gewertet.



Foto: Wolfgang Benadik

Sportaerobic: Stockerlplatz für Vicky Brandl mit Nationalteam Platz 2 in Frankreich in Eliteklasse

Beim internationalen Turnier in Aix-les-Bains in Frankreich erreichte **Viktoria Brandl** von der **Union ADM Linz** gemeinsam mit zwei Tiroler Sportlerinnen in der Trioformation den zweiten Platz hinter dem Nationalteam der Slowakei und vor Portugal und Deutschland. "Die beschwerliche Fahrt hat sich ausgezahlt", so Vicky Brandl über die rund 900 km, die mit dem Auto nach Frankreich zurückgelegt werden mussten. "2022 macht alles neu: Neue Kategorien, neue Wertungsrichtlinien und neue Formationen. Unsere Mädels starten heuer zum ersten Mal in der Eliteklasse 18+ und dann gleich mit einem so guten Einstand" ist Sektionsleiterin Brigitte Philippi zufrieden. Lea Robl, ebenso Union ADM Linz, konnte den hervorragenden 7. Finalplatz im Einzel belegen.



Foto: Privat

Viktoria Brandl (Mitte) belegte mit ihren zwei Tiroler Teamkolleginnen beim ersten Antritt in der Eliteklasse 18+ beim internationalen Turnier in Frankreich den 2. Platz. Ein gelungener Einstand für die Turnerinnen.

Rudern: Einzigartiges Ergebnis bei Indoor-Meisterschaften

RV Wiking Linz überzeugt bei "unfreiwilligem" Heimrennen

Wo ein Wille, da ein Weg. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden auch heuer die Österreichischen Ruder-Meisterschaften dezentral statt. Soll heißen: Den Vereinen war es gestattet, die Rennen in den Vereinsräumen im Beisein eines/einer Schiedsrichter:in des ÖRV zu absolvieren.

Saisonstart mit erfolgreicher Regatta

Bei den Schülerinnen belegte Carolin Krause, trotz zuvor einwöchiger Quarantäne, den hervorragenden zweiten Platz. Ihre Teamkollegin Eva Pühringer erreichte den fünften Platz bei einem Starterfeld von 25 Teilnehmerinnen. Bei den Schülern ruderte Leichtgewicht Ben Eckschlager auf Platz 14 und konnte damit seine persönliche Bestleistung um vier Sekunden übertreffen.

Juniorinnen zeigten ihr Können

In der Juniorinnen B-Klasse belegten die Ruderinnen Maria Hauser, Emma Eckschlager, Flora Populorum und Isabella Baumann vom RV Wiking Linz die Plätze zwei bis fünf. Sie mussten sich nur der Ruderin vom RV Seewalchen geschlagen geben.

Bei den Junior:innen A erruderte Greta Haider den tollen dritten Platz und eine neue persönliche Bestzeit. Jakob Krause konnte sich den souveränen fünften Platz sichern.

Abschluss mit starken Männern

Die Medaillenjagd endete bei den LG Männern, bei denen sich Konrad Hultsch den dritten Platz sicherte. Sein Teamkollege

Mario Minichberger startete das erste Mal in der offenen Klasse und konnte sich mit dem neunten Platz gut präsentieren.



Foto: RV Wiking Linz

Leichtathletik: Staatsmeistertitel für IGLA Girls

Bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in der 3 x 800m Staffel in Salzburg/Rif gingen für die **Sportunion IGLA long life** die erst 13-jährige Ida Hörmannseeder gemeinsam mit den Danner-Zwillingen Ida und Agnes an den Start. "Als wir in Rif ankamen, wussten wir schon, dass wir um die Medaillen mitkämpfen können. Wir haben alle unsere Leistung gebracht. Mir persönlich hat es gefallen, dass ich die Danner Sisters wieder einmal gesehen habe und mit ihnen laufen durfte. Dass sich der Titel ausging, ist einfach nur cool", sagte Ida Hörmannseeder, die als jüngste Läuferin im Rennen super anlief. Sie übergab als Zweite an Agnes Danner, die sich nach 300m an die Spitze setzte und bis ins Ziel einen Vorsprung von 50m herausholte. Dort übergab sie an Schlussläuferin Ida Danner. Diese lief ein starkes Rennen, ließ sich den Vorsprung nicht mehr nehmen und brachte mit einer Zeit von 7:08,80 den Staatsmeistertitel in trockene Tücher. "Es war ein taktisch kluges Rennen von allen Dreien. Die Wetterbedingungen waren sehr schlecht, aber das war ja für alle gleich. Die Übergaben haben super hingehauen und man läuft nochmals besser, wenn man für die anderen Teammitglieder läuft. Es hat sehr viel Spaß gemacht und mit diesem Ergebnis kann man natürlich nur zufrieden sein", resümieren die Danner-Schwestern.



Foto: CLAIR TAN

Gemeinsam mit Ida Hörmannseeder (Mitte) liefen Agnes (li.) und Ida Danner (re.) zum Staatsmeistertitel der 3 x 800m Staffel in der Allgemeinen Klasse.

Tennis: Titel bei Meisterschaftscomeback

Nach mehr als zwei Jahren konnte wieder eine oberösterreichische Tennis-Landesmeisterschaft für Amputierte durchgeführt werden. Dabei hatten die Sportler:innen des UBSV Attnang/Vöcklabruck sozusagen Heimvorteil - fanden die Meisterschaftsspiele auf den Plätzen des Vereinspartners TC Vöcklabruck statt. Diesen Vorteil nutzten die fünf Spieler:innen Manfred Eisenknapp (Desselbrunn), Ernst Ebner (Ampflwang), Ilse Friedhelm (Steyr), Erwin Langauer (Steyr) und Karl Wieser (Roitham). In einem spannenden Finalspiel setzte sich Manfred Eisenknapp gegen Karl Wieser durch und freute sich über den Titel des Oberösterreichischen Landesmeister.



Foto: Klaus Althuber 2022



Foto: Klaus Althuber 2022

Manfred Eisenknapp erkämpfte sich bei den ersten Tennis-Landesmeisterschaften für Amputierte nach zwei Jahren den Titel.

Vöcklabrucks Bürgermeister DI. Peter Schobersberger und Sportreferentin Tanja Gradner führten die Siegerehrung durch und gratulierten den Athlet:innen zu ihren tollen Leistungen.

Volleyball: SG Prinz Brunnenbau Volleys U16 Burschen holen Vizestaatsmeistertitel in Perg

Nachdem die Mädchen für die **SG Prinz Brunnenbau Volleys** den U15 Staatsmeistertitel geholt hatten, mussten nun die U16 Burschen der Spielgemeinschaft bei den Staatsmeisterschaften in der Donauwell Arena ihr Können unter Beweis stellen. Bei dem von den Hausherren organisierten Meisterschaften traten 12 Teams, bestehend aus Landesmeistern und den besten Vizelandesmeistern aus ganz Österreich gegeneinander an. Bereits in der Gruppenphase gab es für die Jungs mit dem VV Döbling aus Wien und der Union Raiffeisen Waldviertel aus Niederösterreich (amtierender Meister der 1. Bundesliga) zwei harte Gegner. Mit viel Einsatz und großartiger Athletik konnte das Heimteam gegen beide Gegner bestehen und siegte zweimal sicher mit 2:0. Dadurch traf man im Kreuzspiel auf das Hypo Tirol Volleyballteam. Die Tiroler waren körperlich zwar leicht überlegen, aber die starke Service- und Verteidigungsleistung der Prinz Brunnenbau Jungs machte das wett und so wurde auch dieses Spiel mit 2:0 gewonnen.

Halbfinale gegen Serienmeister

Im Halbfinale wartete mit dem Serienmeister hotVolleys Wien eine der besten Mannschaften Österreichs. Es entwickelte sich ein hartes Match auf Augenhöhe. Immer wieder konnten die Wiener die Hausherren in Bedrängnis bringen. Schlussendlich holten die Perger ein 25:20 und zogen damit ohne Satzverlust ins Finale ein. Dort wartete mit dem VBK WSL Klagenfurt der U15 Staatsmeister des Vorjahres. Dieses entwickelte sich zur Nervenschlacht mit zahlreichen Chancen auf

beiden Seiten. Die starke Verteidigung der Gäste machte den Unterschied und man verlor mit 26:24.

So wird Geschichte geschrieben

Die hängenden Köpfe wichen bald der Freude über den Vizestaatsmeistertitel – dem größten Erfolg im Herrenbereich in der Vereinsgeschichte. „Die Vereinsleitung ist mächtig stolz auf die Leistungen der Nachwuchsteams in dieser Saison! Wir danken all unseren TrainerInnen für ihr Engagement, welches heuer so große Erfolge möglich machte. Dank gilt aber natürlich auch unseren Sponsoren und der Stadt Perg für die Unterstützung. Ohne sie wäre ein so großer Spielbetrieb unmöglich.“ so Coach und Vereinsvorstand Johannes „Dicho“ Dirnberger nach der Siegerehrung.



Foto: SG Prinz Brunnenbau Volleys

Familienbund Kids-WM: Mehr als 500 Nachwuchskicker begeisterten

Im Horst-Lauß-Stadion in Pichling/Linz ging am 28. und 29. Mai die Familienbund-Kids-WM über die Bühne. Während der beiden Tage strömten zahlreiche Fußballbegeisterte zur DSG Union Pichling in Linz, um die 54 Nachwuchsmannschaften aus ganz Österreich lautstark anzufeuern. Rund 540 Kinder spielten um die heiß begehrten Weltmeistertitel. Den Pokal holten sich Union St. Florian in der U7 (Brasilien), JAZ Graz Umgebung SÜD in der U9 (Mexiko) sowie der FAC Wien (Argentinien) in der U8 und die FC Juniors OÖ in der U10 (Marokko). Für alle teilnehmenden Nachwuchskicker gab es eine Medaille als Erinnerung.

Abseits des fußballerischen Könnens wurde auch die Kreativität belohnt. Jede Mannschaft bekam im Vorfeld ein Land zugewiesen, welches sie beim Turnier repräsentierte. Die Sieger des Kreativwettbewerbes durften sich über signierte Fußbälle der LASK-Spieler freuen.

Kreativität und Sportsgeist

„Es freut uns, dass dieses Jahr wieder zahlreiche Nachwuchsmannschaften samt Fans den Weg ins Horst Lauß-Stadion gefunden und für eine einzigartige Atmosphäre gesorgt haben. Die sportlichen Leistungen und die Kreativität der Nachwuchs-Kicker begeisterten die vielen kleinen und großen Zuschauer“, sagt OÖ Familienbund-Landesobmann Mag. Bernhard Baier.

Auch Vizebürgermeister Mag. Martin Hajart, der die Kids-WM eröffnete, zeigte sich begeistert von der Stimmung. „Bewegung ist nicht nur gesund, sondern auch ganz wichtig für die Entwicklung unserer Kinder. Danke dem OÖ Familienbund und der DSG Union Pichling für die Durchführung dieses einzigartigen Sport-Highlights“, so Hajart.



Foto: OÖ Familienbund



Foto: OÖ Familienbund



Foto: OÖ Familienbund

Badminton: Landesmeister im Jubiläumsjahr

Im diesjährigen Jahr feiert die Sektion Badminton der Union Neuhofen ihr 25-jähriges Bestehen. Grund zum Feiern gäbe es also schon genug, doch die Sportler:innen setzten noch einen Punkt drauf: In dieser Saison konnte erstmals der oberösterreichische Landesmeistertitel errungen werden und die Neuhofener Badmintonasche so die beste Amateurm Mannschaft Oberösterreichs werden. Von den zehn Spielen wurden neun gewonnen und einmal Unentschieden gespielt. "Ein perfekter Abschluss für eine wirklich gute Saison. Denn auch Neuhofen 4 konnte sich zum Meister in der 1. Klasse Süd krönen", ist Sektionsleiter Andreas Rabel stolz auf die Leistungen seiner Sportler:innen.



Foto: SchUnion Böhmerwald

v.l.n.r.: Manager und Sektionsleiter Andreas Rabel, Christian Putz, Jürgen Schmidt, Adrian Schwarzmann, Daniel Walchshofer, Yan Ertl, Ruth Kleinfelder, Michaela Reifetschhammer und sitzend unser Nationalteamspieler Kai Niederhuber.

Volleyball: Silber bei PRO80 in Graz

Das Duo der Beach-Union OÖ, Eva Freiburger und Steffi Wiesmeyr gingen als Nummer 1 gesetzt in das PRO80 am Murbeach in Graz. Ihre Gruppenspiele konnten sie souverän mit 2:0 für sich entscheiden und sich damit den Einzug ins Viertelfinale sichern. Dort mussten ihre Gegnerinnen krankheitsbedingt aufgeben, wodurch die Oberösterreicherinnen direkt ins Halbfinale katapultiert wurden. Dort mussten sie an das Top-Duo aus der Ukraine ran. Bei extrem heißen Bedingungen wurde Beachvolleyball auf höchstem Niveau geboten: tolle Verteidigungsaktionen und hoher Druck am Service ermöglichte Freiburger/Wiesmeyr die große Sensation. Mit einem 2:0 Sieg gegen die Nr. 34 der Welt (lt. FIVB Weltrangliste am 15.05.) zogen sie ins große Finale ein. Das Spiel um Gold gegen Rabitsch/Trailovic ging über die volle Länge: viele spektakuläre Aktionen auf beiden Seiten ließen kein Team so wirklich davonziehen. Satz drei war lange ausgeglichen, doch am Ende entschieden einige Ungenauigkeiten auf Seiten der Oberösterreicherinnen den Satz und das Spiel für Rabitsch/Trailovic. Über die erste gemeinsame Silbermedaille auf der Pro Tour freuen sich Eva und Steffi dennoch: „Wir fühlen uns extrem wohl hier am Murbeach: die Atmosphäre, die Fans, es macht irre viel Spaß hier zu performen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir im Vergleich zum letzten Turnier in Podersdorf eine große Schippe drauflegen und zeigen konnten, dass wir auch die ganz Großen ärgern können.“



Eva Freiburger und Steffi Wiesmeyr freuten sich über die erste gemeinsame Silbermedaille bei der Austrian Beach Pro Tour in Graz.

Foto: Gert Nepe

Gewichtheben: Siegreicher Bundesliga Auftakt

Die Ing. Peter Schnabel Halle in Lochen wurde zum Bundesligaauftritt zu einem Tollhaus. Vor vollem Haus, darunter Hausherr und Bürgermeister Alfred Scherr sowie Olympiateilnehmer im Bob in Peking 2022 Markus Glück, siegte der neugegründete **WKG Innviertel Lochen/Ranshofen** klar mit einem 3:0 gegen Herausforderer AKH Vösendorf. Überraschend im Team der Innviertler war die 21-jährige Olympiateilnehmerin Sarah Fischer, die jeweils drei Österreichische Rekorde der Allgemeinen Klasse sowie in der U23-Klasse für sich verbuchen konnte. Die neuen Marken sind 130 kg und 133 kg im Stoßen sowie 236 kg im Zweikampf. Lena Raidel, die 17-jährige Schülerin aus Straßwalchen, konnte mit nur 65 kg Körpergewicht in der Gewichtsklasse bis 71 kg insgesamt sechs neue OÖ-U20 und U23 Rekorde fixieren. Die neuen Marken sind 76 kg und 80 kg im Reißen, 91 kg und 96 kg im Stoßen, sowie 171 kg und 176 kg im Zweikampf. Damit fehlen Lena nur mehr vier Kilogramm auf die Norm für eine Teilnahme an der U20-EM im Oktober in Tirana/Albanien. Auch die weiteren Teammitglieder waren erfolgreich: Florian Reisecker, legte sechs gültige Versuche auf die Plattform und am Ende standen 140 kg im Reißen und 170 kg im Wettkampfprotokoll. Christiane Schröcker haderte mit dem Kampfgericht, die 71 kg im Reißen wurden wegen Nachdrücken ungültig bewertet. Auch im Stoßen wurde der Versuch bei 92 kg wegen Doppelumsatz vom Kampfgericht nicht gültig bewertet. Trotzdem zeigte Chrissy, die nur 57,5 kg auf die Waage brachte, mit 158 kg eine tadellose Leistung. Patrick Dürnberger kam zwar knapp an seine selbst gesetzte Zweikampfleistung von 322 kg nicht ganz heran, aber mit 317 kg fehlten ihm nur fünf Kilo. Die Stoßleistung von 180 kg konnte sich jedoch sehen lassen.



Das Team des WKG Innviertel Lochen/Ranshofen.

Foto: Conny Högg



Sarah Fischer brach bereits beim Bundesligaauftritt drei Rekorde.

Foto: Conny Högg



LATUSCH 2022: Neustart nach Pause

Nach zwei Jahren COVID-bedingter Pause konnte Ende Mai der Landesjugendwettbewerb LATUSCH wieder ausgetragen werden. Es machte sich allerdings bemerkbar, dass viele Vereine während der Pandemie keinen Sportbetrieb abhalten konnten und so gab es nur Nennungen in drei Bewerbsklassen mit insgesamt 13 Teams. Den Funktionär:innen der SPORTUNION Ried im Innkreis gilt der Dank für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfes. Bei den Schülerinnen und der Jugend gewannen jeweils Teams der SPORTUNION Brunenthal. Im Mixed Bewerb war SPORTUNION Linz West Sieger.



Turnierleiter Klaus Burndorfer (auf beiden Bildern rechts) mit den Finalistinnen Tijana Zlatanovic (Mitte) und Katarina Sopkova (li.) und den Finalisten Benedikt Emesz (Mitte) und Jonas Gundacker (li.)



Foto: Paul Burndorfer

Tennis: ÖTV Challenge Series in Wels

Das mit € 7.200,- dotierte "ÖTV-Challenge-Series" Profitenisturnier ging mit einigen der besten heimischen Tennisprofis auf der ehemaligen Davis Cup-Austragungsstätte beim UTC Wels erfolgreich über die Bühne. Bei den Damen blieb der Titel dieses Mal in Oberösterreich. Die für den UTC Ried in der Bundesliga startende Vorjahresfinalistin Tijana Zlatanovic besiegte im Endspiel die Wienerin Katarina Sopkova deutlich mit 7:5 und 6:2. Zlatanovic, die ein Stipendium der Illinois State University besitzt und in den USA erfolgreich Collegatennis spielt, gab im gesamten Turnierverlauf keinen Satz ab und holte sich dieses Mal souverän den Sieg. Im Herrenbewerb siegte mit Benedikt Emesz ein Mannschaftskollege des Welsers Björn Nareyka in der Bundesliga. Der für den UTC Radstadt antretende ungesetzte 20-jährige Salzburger war im Finale bereits mit 1:4 in Rückstand geraten, gab dann nur mehr ein Game ab und besiegte den als Nummer 3 gesetzten Niederösterreicher Jonas Gundacker glatt mit 6:4 und 6:1.

Insgesamt verzeichnete Turnierleiter Klaus Burndorfer vom UTC Wels 129 Starter in den verschiedenen Wettbewerben. Somit ging eine vom zahlreich erschienenen Publikum toll angenommene Spitzentennisveranstaltung am UTC Wels erfolgreich zu Ende. Einziger Wermutstropfen war das Abscheiden der acht Welser Teilnehmer:innen, die allesamt bereits in der ersten Runde ausschieden, aber ein erfolgreicherer Abschneiden bei der nächstjährigen Auflage versprochen.

Österreichischer Bewegungs- und Sport-KONGRESS 2022

21.-23. Oktober · Saalfelden



Vom 21. bis 23. Oktober 2022 veranstalten die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den **16. Bewegungs- und Sportkongress** für Übungsleiter:innen und Pädagog:innen in Saalfelden. Diese Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an Themen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule. In praxisorientierten Arbeitskreisen werden vielfältige Anregungen zum freudvollen und gesundheitsförderlichen Bewegen und Sporttreiben geboten sowie der Austausch mit Fachleuten und Kolleg:innen ermöglicht.

Anmeldung: Online unter www.fitsportaustria.at/go/kongress2022
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail: office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66.

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



MEINANDER MEHR BEWEGEN.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair gratuliert Klaus Kumpfmüller, Präsident der LSV OÖ zum Jubiläum.

Landesskiverband feiert 100-jähriges Jubiläum

Mit einem Festakt im Power Tower der Energie AG und unter Anwesenheit von heimischen Sportgrößen wie Vincent Kriechmayr, Christina Födermayr und Andrea Limbacher feierte der Landesskiverband Oberösterreich sein 100-jähriges Bestehen. ÖSV Präsidentin Roswitha Stadlober gratulierte dem Landesverband ebenso herzlich, wie der für Sport zuständige Landesrat Markus Achleitner und rund 250 Gäste und Vereinsvertreter:innen. „100 Jahre Landesskiverband Oberösterreich ist ein großes Jubiläum, das zu Dank verpflichtet zugleich aber auch anspornt. Zudem ist es ein wunderbares Gefühl zu wissen, wie lange der Wintersport in unserem Bundesland bereits auf organisierten Strukturen aufbaut und was sich in dieser Zeit entwickelt hat.“ betont Klaus Kumpfmüller, Präsident des Landesskiverbandes Oberösterreich. Der Verband, dessen Sportarten im Land Nationalsport sind, hat 220 Vereine ist eine wesentliche Säule im Breiten- und Spitzensport.

ÖSV-Länderkonferenz

Linz war in diesem Jahr Schauplatz der 86. Ordentlichen Länderkonferenz des Österreichischen Skiverbandes. Beim großen Festakt im Palais Kaufmännischer Verein wurden die Ehrungen und Verabschiedungen verdienter Sportler:innen und Funktionär:innen vorgenommen. Darunter Sportgrößen wie Matthias Mayer, Stefan Kraft, Lisa Hauser und Benjamin Karl.



Glückwünsche erhielten Ludwig Gabriel (vorne li.) und Bruno Winderle (vorne Mitte) von Landeshauptmann Thomas Stelzer (li.), ÖSV Präsidentin Roswitha Stadlober (hinten Mitte), LSV OÖ Präsident Klaus Kumpfmüller (vorne rechts), ÖSV und LSV OÖ Vizepräsident Bernhard Zauner (hinten re.), Union OÖ Präsident Franz Schiefermair (hinten2.v.r.) und den vormaligen LSV OÖ Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer (hinten 2.v.l.)

ASKÖ Landestag

Der Sportdachverband beging seinen diesjährigen Landestag im feierlichen Ambiente des Donausaals in Mauthausen. DI Erich Haider, MBA, rekapituliert seine ersten vier Jahre als ASKÖ OÖ Präsident und zieht äußerst positive Bilanz. Der Landestag markierte damit zugleich das Ende und den Neubeginn einer Funktionsperiode. Die 100%ige Wiederwahl erfüllt den alten und neuen Präsidenten nach seiner ersten Funktionsperiode mit Stolz: „Diese Wiederwahl bestätigt uns in der Arbeit, die wir für unsere Vereine leisten.“



ASKÖ OÖ-Präsident Peter Reichl (li.) und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair gratulierten Erich Haider (Mitte) zur Wiederwahl als ASKÖ OÖ-Präsident.



Das neue Obmann-Team Richard Wagner, Franz Schachinger und Florian Schneiderbauer (von links nach rechts) mit der ehemaligen Obfrau Anna Aignesberger.

Foto: Sportunion Attnang-Puchheim



SPORTUNION-Bezirksobmann Michael Schiemer steckt Anna Aignesberger das goldene Abzeichen der SPORTUNION Oberösterreich für ihre langjährigen Verdienste im Sport an.

Foto: Sportunion Attnang-Puchheim

Neuer Vorstand in Attnang-Puchheim

Die Sportunion Attnang-Puchheim wählte bei der Generalversammlung mit Franz Schachinger, Richard Wagner und Florian Schneiderbauer ein neues Obmann-Team.

Mehr als 140 Mitglieder bleiben durch die Union Attnang-Puchheim in Bewegung. „Egal ob Turnen, Tennis, Volleyball, Tischtennis, Fußball oder Asphaltschießen; der Spaß und die Freude an der gemeinsamen Bewegung stehen im Vordergrund“, erklärt der neue Teamsprecher Franz Schachinger. Unterstützt wird er künftig von den beiden Teammitgliedern Richard Wagner (Tennis), Florian Schneiderbauer (Fußball), Kassiererinnen Marianne Wagner und Schriftführerin Katharina Schmidt (Volleyball, Turnen) sowie den Sektionsleitern.

Goldenes Abzeichen der SPORTUNION Oberösterreich

SPORTUNION-Bezirksobmann Michael Schiemer zeichnet die bisherige Obfrau Anna Aignesberger mit dem Goldenen Abzeichen der SPORTUNION Oberösterreich aus. Als eine

der ersten Obfrauen der Union überhaupt hat Anna Aignesberger seit 2006 in Attnang viele Menschen bewegt. „Seit über 25 Jahren turne ich mehrmals wöchentlich mit vielen Menschen. Das ist mir weiterhin ein großes Anliegen. Ich freue mich, dass ich auch in Zukunft Rückenfit & Bodybalance und Pilates leiten darf.“ Bürgermeister Peter Groiss und Vizebürgermeisterin Erika Fehrer bedanken sich bei ihr für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement in den letzten 16 Jahren als Obfrau.

Noch länger war Traudi Mitterlehner im Vorstand des Vereins aktiv. „Fast ihr halbes Leben kümmerte sich unsere Traudi darum, dass die Finanzen stimmen“, bedankte sich Franz Schachinger für 32 Jahre als Kassiererinnen. Auch in Zukunft steht sie der neuen Kassiererinnen Marianne Wagner als Stellvertreterin zur Seite.

Das erfolgreiche Verkaufsteam des UBSV: Vorn kniend v.l.n.r.: Manfred Eisenknapp, Petra Grabl-Mitterbauer und stehend v.l.n.r.: Rosi Heidegger (GF Bauernmarkt Regau), Alexander Gruber (Gruber Fleisch), Dietmar Ematinger (Obmann UBSV), Gerti Kroiss (Gertrauds Backstube) und Hedwig Ematinger.



Foto: Claudia Rieker

Weißwurst und Brez'n vom UBSV Attnang/Vöcklabruck

Durchaus zufrieden war der Union Behindertensportverein Attnang/Vöcklabruck mit seinem Weißwurst und Brez'n-Verkauf am Bauernmarkt in Regau. Alle Portionen waren ausverkauft. „30 Portionen hätten wir sicher noch verkaufen können. Vielen Dank an alle die gekommen sind und an Familie Gruber für die Weißwürste und Gertrauds Backstube für die Brez'n. Es war toll, dass wieder einmal zusammenzukommen“, freute sich Obmann Dietmar Ematinger. Der Erlös kommt dem Verein zugute.

Sportliches Kennenlernen in Ried

Österreichs größte Fachmesse für Sport, Fitness und Bewegung bot tolle Gelegenheit bewegt in den Frühling zu starten

Der Startschuss für viel Spaß, Spiel und Sport auf dem Rieder Messegelände ist gefallen: Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause hatte die 14. Sportmesse von 25. bis 27. März wieder die Tore geöffnet: Drei Tage lang luden mehr als 50 Stationen in sieben Hallen zum Mitmachen und Kennenlernen vieler neuer Sportarten ein. „Österreichs größte Sportmesse ist dem Sportland OÖ in vielerlei Hinsicht eine Herzensangelegenheit. Einerseits müssen wir immer wieder bewusst machen, wie wichtig Bewegung für unsere Kinder und Jugendlichen ist. Gerade auch in schwierigen

Zeiten bringt uns der Sport auf andere, positive Gedanken. Diese Sportmesse ist darüber hinaus ein starker Impulsgeber, der allen Besucherinnen und Besuchern ein buntes Programm bietet und das Ausprobieren vieler Sportarten an Ort und Stelle ermöglicht. Das macht Lust auf einen bewegten Start in den Frühling. Als Sportland Oberösterreich sind wir dabei gerne starker Partner dieser einzigartigen Messe“, sagte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner in seiner Eröffnungsrede vor zahlreichen Sportler:innen und Ehrengästen.



Neben dem Entdecken von neuen Sportarten stand auch die Vermittlung der Freude an der Bewegung an Kinder und Jugendliche im Fokus.

Foto: Andreas Maringer



Am Bild v.l.n.r.: OÖ Aeroclub-Präsident Peter Panholzer, Landessportdirektor Gerhard Rumetshofer, Sportlandesrat Markus Achleitner, Spartenreferent Walter Gupfinger und SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair

Foto: Andreas Maringer

Neuer Obmann in St. Radegund

Isidor Hofbauer übergab nach 14 Jahren das Amt

Es war die letzte Generalversammlung von Isidor Hofbauer als Obmann der Union St. Radegund. Hierzu durfte das langjährige Vereinsobhaupt neben rund 75 Aktiven, Sponsoren und Gönnern, auch Bezirksobmann Reinhold Klika, Bürgermeister Simon Sigl und weitere Vereinsobmänner und -frauen begrüßen. In den Berichten der einzelnen Sektionsleiterinnen bestimmte vor allem Corona das Sportgeschehen. Doch auch in St. Radegund nimmt der Sport wieder Fahrt auf und der Verein investiert in die Modernisierung des Sportgeländes. Diese umfasst die Neuinstallation des Zaunes und eine Renovierung der WC-Anlagen, der Schirmkleide, des Sprecherhäuschens sowie der Umkleidekabinen der Mannschaften. Zum Abschied überreichte Bezirksobmann Reinhold Klika dem scheidenden Obmann das Unionlandesverdienstzeichen in Gold. Zu seinem Nachfolger und somit neuen Obmann wurde Muhmed Mehmedovic einstimmig gewählt.



Das Vorstands-Team der Union St. Radegund mit dem frisch gewählten Obmann Muhamed Mehmedovic (vorne links), dem scheidenden Obmann Isidor Hofbauer (vorne 2. v.l.) und Bezirksobmann Reinhold Klika (ganz rechts)

Foto: Union St. Radegund



Im Rahmen der Jubiläumsfeier der Union Liebenau durfte SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair zahlreiche Verdienstzeichen an langjährige Funktionär:innen überreichen.

Foto: Privat

60 Jahre Union Liebenau

Ein Jubiläum gehört gebührend gefeiert. Das hat sich die SPORTUNION Liebenau nicht zweimal sagen lassen und zu ihrem 60-jährigen Jubiläum drei Tage lang beim sogenannten "1.000-Meter-Fest" gefeiert. Neben einer fetten Party, durfte ein offizieller Festakt natürlich nicht fehlen. Im Rahmen dessen wurden acht langjährige Funktionär:innen des Vereins von SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair mit dem silbernen und goldenen Verdienstzeichen der SPORTUNION Oberösterreich geehrt. "Vielen Dank für das langjährige ehrenamtliche Engagement und Gratulation zu diesem Jubiläum. Für mich ist dies ein Zeichen von verantwortungsbewusster und leidenschaftlicher Sportarbeit", so Schiefermair.



SPORTUNION OÖ-Präsident Schiefermair gratuliert ASVO Oberösterreich-Präsidenten Peter Reichl zur Wiederwahl im Rahmen der

Foto: ASVB/Minnek

ASVÖ Generalversammlung

Bei der diesjährigen Generalversammlung durfte der ASVOÖ rund 400 Gäste begrüßen. Neben rund 195 Vereinsvertretern waren auch zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Sport anwesend. Darunter Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair, ASKÖ Oberösterreich-Präsident Erich Haider und Vertreter der oberösterreichischen Fachverbände. Im Rahmen der Veranstaltung wurde ASVOÖ-Präsident Peter Reichl in seinem Amt bestätigt und der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt. "Nun ist es an der Zeit den Aufbruch und den Neubeginn auszurufen", ist der neue alte Präsident überzeugt.



Am Bild v.l.n.r.: Obmann-Stv. Franz Lindner, Andreas Moser, Nachwuchsleiter Gerald Steiner, Bäckermeister Konrad Frühwirth, Obmann der Union Königswiesen Martin Obereder

Foto: Josef Baumgartner

Rekorderlös bei Renkerlschnapsen

Nach zwei Jahren konnte im Café Frühwirth das traditionelle Renkerlschnapsen durchgeführt werden. Mit dem Erlös wurde die Fußball-Nachwuchsarbeit der Spielgemeinschaft "Mühlviertler Alm", bestehend aus den Vereinen aus Königswiesen und Unterweißenbach, unterstützt. In der Pause der Partie Königswiesen vs. Lembach überreichte Bäckermeister Konrad Frühwirth einen Scheck mit der Rekordsumme von € 1.180 an die Jugendleitung. Der Verein und vor allem die neun Jugendmannschaften bestehend aus rund 150 Kindern freuten sich über die finanzielle Unterstützung von der Familie Frühwirth, denen die Förderung der Jugendarbeit besonders am Herzen liegt.



Foto v.l.n.r.: Vizebürgermeisterin und Sportreferentin Karin Hörzing, Obmann-Stv. Peter Casny, Fecht-Präsidentin Brigitte Casny, Luise Elmer, Heike Elmner, Obmann Martin Grafinger, Fritz Kirchhofer, Bezirksobmann Walter Gupfinger, Manfred Pallinger, Ruder-Präsident Harald Kehr, Herbert Kleindessner und Bürgermeister Klaus Luger

Foto: Union St. Radegund

Verleihung des Stadtsportehrenzeichen der Stadt Linz

Ende März wurde im Rahmen eines Festaktes das Stadtsportehrenzeichen der Stadt Linz an Luise Elmer von der Fecht-Union Linz, Herbert Kleindessner vom SPORTUNION Bezirksverband Linz/Stadt und Manfred Pallinger von der UKRV Schnecke Linz verliehen. Neben diesen Persönlichkeiten des Linzer Sports, wurde Obmann-Stv. Peter Casny stellvertretend eine Jubiläums- bzw. Ehrenurkunde für 75 Jahre SPORTUNION Linz und Obmann Martin Grafinger für 75 Union Urfahr überreicht.

Alexandra Eder erste Obfrau der Sportunion Raiffeisen Regau

Die Sportunion Raiffeisen Regau lud Anfang Mai zur ordentlichen Generalversammlung in den Pfarrsaal Regau ein. Nach den Ehrungen langjähriger Mitglieder (30, 40 und 50-Jährige Vereinstreue) sowie der Berichte des nach sechs Jahren scheidenden Obmanns Markus Pamminer und der sechs Sparten, die trotz der Widrigkeiten im Rahmen der Corona-Pandemie stets versuchten das bestmögliche Sportprogramm anzubieten, übernahm Bezirksobmann Michael Schiemer die Durchführung der Neuwahlen. Die bisherige Sportwartin Alexandra Eder wurde einstimmig als erste Frau in der Vereinsgeschichte an die Spitze des rund 1.100 Mitglieder starken Vereins gewählt. Unterstützt wird die neue Obfrau von ihren Stellvertretern Reinhold Huemer und Andreas Thalhammer. Für die Abwicklung der Finanzen wurde das bestehende Team mit Kassier Michael Held und Stellvertreter Markus Sassmann wieder im Amt bestätigt. Neu in der Vereinsleitung begrüßt wurde Alexandra Breit in der Funktion der Schriftführerin. Neben dem bisherigen Obmann Markus Pamminer, schieden auch Markus Mitterlehner, Milena Peverini und Isabella Kovacsics als Funktionäre aus. Die Sportunion Raiffeisen Regau hat sich zum Ziel gesetzt, weiterhin einen wesentlichen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Regau zu leisten, aber auch den Breitensport für alle Altersgruppen voranzutreiben.



Foto: Sportunion Raiffeisen Regau

Das neugewählte Vorstandsteam der SPORTUNION Raiffeisen Regau.

Alexandra Eder übernimmt als erste Frau in der Vereinsgeschichte das Amt der Obfrau. Ihr Vorgänger Markus Pamminer, der den Verein sechs Jahre lang geführt hatte, gratulierte ihr herzlich zu der neuen Aufgabe.



Foto: Sportunion Raiffeisen Regau



Im Rahmen der Generalversammlung wurden Manfred Steininger, Erwin Schwarzbauer und Helmut Barth mit dem Verdienstzeichen der SPORTUNION OÖ ausgezeichnet.



Das neue Vorstandsteam der SPORTUNION Julbach mit Josef Schopper als Obmann.



Das neue Vorstandsteam des Zweigvereins Fußball der SPORTUNION Julbach mit Christoph Auberger-Kochs als Obmann

SPORTUNION Julbach mit neuem Vorstand

Im Rahmen der Generalversammlung der SPORTUNION Julbach und deren Zweigverein Fußball wurde der neue Vorstand des Vereins und des Zweigvereins gewählt. Die Wahlleitung übernahm Bezirksobmann Hubert Hartl. Das Amt des Obmanns übernahm Josef Schopper. Markus Schopper wurde als sein Stellvertreter gewählt. Im Zweigverein Fußball übernehmen Christoph Auberger-Kochs und Patrick Starlinger die Agenden des Obmannes und Obmann-Stv.. Neben der Wahl der beiden Vorstandsteams wurden drei Mitglieder und Funktionäre für ihre sportlichen Leistungen, sowie ihren großen Verdiensten und unermüdlichen Einsatz im Verein geehrt: Manfred Steininger erhielt das Verdienstzeichen in Silber. Erwin Schwarzbauer und Helmut Barth durften das Verdienstzeichen in Gold entgegennehmen.

Neuer Obmann bei der Union Vöcklamarkt

Hans Fally, bereits 38 Jahre der SPORTUNION Vöcklamarkt zugehörig, übernimmt die Agenden des Obmanns. Reinhard Köpl, selbst auch bereits 45 Jahre im Verein aktiv, übernimmt die Funktion des Stellvertreters. Mit Rat und Tat zur Seite steht weiterhin Gallus Pesendorfer, der bereits auf eine 60-jährige Mitgliedschaft im Verein zurückblicken kann. Zudem gab es für die neue Vereinsführung Gespräche für den Bau eines neuen Trainingszentrums im Ort.



Obmann-Stellvertreter Reinhard Köpl und Gallus Pesendorfer mit SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair und Bezirksobmann Michael Schiemer



Gerlinde Rauch (re.) übergibt nach 14 Jahren die Sektionsleitung im Synchron Eislauf an Markus Jany (li.).

Wenn dir das Leben oder der 1. USC Traun eine Zitrone zuwirft ...

...dann nimmt man diese gerne an. Nach vierzehn emotionalen und spannenden Jahren übergibt Gerlinde Rauch die Leitung der Sektion Synchron Eislauf in die Hände von Markus Jany. "Durch die Mitgliedschaft seiner Tochter im Nachwuchsteam ist der neue Sektionsleiter bestens mit der An- und Herausforderung der Sektion vertraut und somit der ideale Nachfolger, um diese fachlich und wirtschaftlich bestens weiter- und fortzuführen", schwärmt die scheidende Funktionärin von ihrem Nachfolger. Sie fügt noch hinzu: "Der gesamte Vorstand mit seinen Mitgliedern und ich wünschen dir, Markus, viel Spaß und tolle Momente vor der Eisfläche und mit den 40 Lemon's."

Obmannwechsel beim FC Pischelsdorf

Nach 14 Jahren Obmannschaft legte Hermann Mitterbauer sein Amt in der jüngsten Generalversammlung des FC Pischelsdorf (Zweigverein der Union Pischelsdorf) in jüngere Hände. Zu seinem Nachfolger wurde Patrick Staller gewählt, der schon bisher dem Vorstand angehörte. Staller's Stellvertreter ist Benjamin Geier. Der scheidende Obmann erhielt unter großem Applaus das „Verdienstzeichen in Gold“, welches ihm Bezirksobmann Reinhold Klika überreichte. Größtes Anliegen des Klubs aus dem Mattigtal ist der Neubau der Sportanlage.



Am Bild v.l.nr.: Obmann der Union Pischelsdorf Josef Rehr, Bezirksobmann Reinhold Klika, der scheidende Obmann des FC Pischelsdorf Hermann Mitterbauer und sein Nachfolger Patrick Staller.



Wahl und Ehrungen in Taufkirchen

Bei der Generalversammlung der SPORTUNION Taufkirchen a.d. Trattnach durfte sich Obmann Johann Osterkron über die einstimmige Wahl seines Vorstandsteams freuen. "Ich freue mich schon auf die kommende Periode als Obmann", sagte er nach der Wahl. Als Vertreter der SPORTUNION Oberösterreich war Präsident Franz Schiefermair. Im Rahmen der Versammlung durfte er die zahlreichen Ehrungen vornehmen und gratulierte den Ausgezeichneten: "Vielen Dank für die langjährige Arbeit im Verein. Die vielen ehrenamtlichen Stunden die ihr leistet, sind unfassbar wertvoll."

Neuer Vorstand in Vöcklabruck

Gerhard Theil übernimmt die Agenden des Obmanns in der SPORTUNION Vöcklabruck. Im Rahmen der Generalversammlung wurde er einstimmig gewählt. Unterstützt wird er von seinem Vorstandsteam rund um Obmann-Stv. Stefan Huemer, Kassierin Silke Huemer und Schriftführer Hary Schobesberger

Das neue Vorstandsteam der SPORTUNION Vöcklabruck v.l. Hary Schobesberger, Gerhard Theil und Stefan Huemer (nicht am Bild: Silke Huemer) mit Bezirksobmann Michael Schiemer



Neue Sportanlage der SPORTUNION Kefermarkt

Nach knapp neunmonatiger Bauzeit konnte der Tribünen- und Kabinenzubau sowie das neue Flutlicht am Hauptfeld der SPORTUNION Kefermarkt feierlich eröffnet werden. Obmann Thomas Grabner durfte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die sich dieses Event nicht entgehen lassen wollten. Unter ihnen als Vertreter der SPORTUNION Vizerepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer, ÖÖFV Vizerepräsident Dr. Thomas Pammer, Bürgermeister Herbert Brandstötter, Vize-Bürgermeister Gerald Koller, sowie zahlreiche Gemeinderäte und Vereinsobmänner. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einem abwechslungsreichen Kinderprogramm und der "12er Partie" des Musikvereins Kefermarkt, ehe beim Dämmerhoppfen die Band Nierosta die neue Anlage mit coolen Sounds einweihte.



Foto: SPORTUNION Kefermarkt

Vizerepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer (re. vorne) machte sich bei der Eröffnung gleich selbst ein Bild von der neuen Tribüne der SPORTUNION Kefermarkt.



Foto: SPORTUNION Kefermarkt

Nach neun Monaten und unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden wurde die neue Tribüne der SPORTUNION Kefermarkt (li.) feierlich eröffnet.

te. "Die vorbildhafte Zusammenarbeit eines ganzen Ortes machte es möglich, dass die Tribüneneröffnung gebührend gefeiert werden konnte. Ein herzliches Dankeschön gilt den über 100 freiwilligen Helferinnen und Helfern, die unglaubliche 3.000 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet haben und somit für den Erfolg dieses gelungenen Projekts verantwortlich sind", ist Obmann Grabner stolz über den Zusammenhalt im Verein und der Gemeinde.

Neuwahl im Festzelt

Im Festzelt des Musikvereins Atzbach wurde im Vorfeld des "Bierfestes" die Jahreshauptversammlung samt Neuwahl des Vorstands der UNION Atzbach abgehalten. Zunächst erzählten die von Bgm. Berthold Reiter (ehem. Union Obmann-Stv.) interviewten Staatsmeister Gabriel Niedermayr (Tennis) und Helmut Wiesmüller (Stocksport) aus ihrem Sportlerleben. In der Folge hob Bezirksobmann Michael Schiemer in seiner Rede die Mitgliederstärke des Vereins hervor und leitete anschließend die Neuwahl des Vorstands. Jürgen Haas wurde einstimmig zum Obmann gewählt. Unterstützt wird er von seinen beiden Stellvertretern Christoph Haas und Christoph Riedler, sowie von Kassierin Claudia Oppolzer, Schriftführer Karl-Heinz Thalhammer und den beiden Rechnungsprüfer:innen Bettina Aschenbrenner und Wolfgang Kapeller. In seiner Antrittsrede bedankte sich der neue Obmann über die Wahl und freut sich auf die bevorstehenden Aufgaben mit seinem neuen Team: "Der Fokus meiner Arbeit liegt auf der Stärkung der Jugendarbeit und es sollen wieder mehr Veranstaltungen von der Union Atzbach durchgeführt werden."



Foto: Gemeinde Atzbach

Der neue Obmann Jürgen Haas (Mitte hinten) mit seinem Vorstandsteam und Bgm. Berthold Reiter (li.) sowie SPORTUNION-Bezirksobmann Michael Schiemer (2. v.l.)

Erste IGLA-Obfrau der Vereinsgeschichte

Bei der Jahreshauptversammlung des Leichtathletikvereins Sportunion IGLA long life wurde die 25-jährige Natascha Gierlinger aus St. Florian am Inn einstimmig zur Obfrau gewählt. Sie ist damit die erste Frau an der Spitze des Vereins, seit seiner Gründung vor 43 Jahren. "Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf meine neue Funktion. Einige Projekte sind bereits in Planung, die wir gemeinsam mit meinem neuen Team umsetzen werden", so Natascha. Tatkräftige Unterstützung erhält die junge Obfrau von ihren beiden Stellvertretern Michael Reisinger und Klaus Mesi-Krinninger.

Die neu gewählte Obfrau Natascha Gierlinger (Mitte) mit ihren beiden Stellvertretern Klaus Mesi-Krinninger (li.) und Michael Reisinger (re.)



Foto: Sportunion IGLA long life/Mühlböck

Bundestag der SPORTUNION Österreich

Beim 25. Bundestag der SPORTUNION Österreich in Graz wurde Präsident Peter McDonald mit 100 Prozent in seinem Amt bestätigt. Unterstützt wird er weiterhin von seinem Vorstandsteam Karoline Edtstadler, Michaela Huber, Yvonne Schuring, Pamela Forster, Urs Tanner und Wilfried Drexler. „Wir haben erfolgreich für die Anliegen und den Erhalt von Österreichs Sport- und Vereinswesen gekämpft. Gemeinsam haben wir in schwierigen Zeiten viel bewegt und umgesetzt. Ein großes DANKE an die gesamte SPORTUNION-Familie für ihren Einsatz und ihr Vertrauen! Mit vereinten Kräften werden wir weiter Menschen aus allen Altersgruppen bewegen und eine starke Stimme für unsere Sportvereine sowie Ehrenamtlichen sein“, so der wiedergewählte SPORTUNION-Präsident McDonald, der den Stellenwert des Sports in Österreich weiter erhöhen will. Neben den zahlreichen Vereins- und Verbandsvertreter:innen durfte die Bundesorganisation ebenso die Präsident:innen der Landesverbände und Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler begrüßen.



Foto: Verena Lepuschitz

Die Präsident:innen der neun Landesverbände mit dem neu gewählten Vorstandsteam der SPORTUNION Österreich.



Foto: Privat

v.l. Mitglied der Geschäftsführung des ÖÖC, SPORTUNION Ö-Vizepräsidentin Karoline Edtstadler, Olympiapräfer Pater Bernhard Maier und SPORTUNION Ö-Präsidentin Franz Schiemer



Foto: Land OÖ

v.l.n.r.: Obmann des Fallschirmspringerclub Linz Walter Gupfinger, Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner, Konsulent Johann Kaindlstorfer, Brunhilde Kettl und SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair bei der Verleihung

Im freien Fall um die halbe Erde: Konsulententitel für Fallschirmspringer Johann Kaindlstorfer

Johann Kaindlstorfer wurde im Rahmen einer kleinen Feier von Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner für seine großen Verdienste für den oberösterreichischen Fallschirmsport die höchste Sportauszeichnung des Landes OÖ, der Titel „Konsulent des Landes OÖ für das Sportwesen“ verliehen. Kaindlstorfer, der bereits über 8.000 Fallschirmsprünge absolviert hat, war in Oberösterreich der erste Tandempilot für Fallschirmspringen und der erste Sprunglehrer in Oberösterreich, der über die Berechtigung verfügte, dass Fallschirmspringer bereits beim 1. Absprung aus 4.000 Meter springen können und dabei von zwei Fallschirmsprunglehrer:innen im freien Fall begleitet werden. Weiters war er viele Jahre Ausbildungsleiter beim Union Fallschirmspringerclub Linz und hat in dieser Funktion über 300 Fallschirmspringer:innen ausgebildet. Kaindlstorfer war auch als Wettkampfspringer aktiv und feierte in dieser Funktion viele große Erfolge bei Meisterschaften. Zudem war er häufig Teilnehmer von österreichischen und weltweiten Formationsrekordversuchen.

Gold und Silber für Verdienst im Sport

An 29 aktive Sportler:innen sowie 37 Funktionär:innen aus Oberösterreich überreichte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner (li. im Bild) gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Landessportorganisation (LSO), SPORTUNION-Präsident Franz Schiefermair (re. im Bild), das Landes-Sportehrenzeichen in Silber. Ebenso freuten sich 13 aktive Sportler:innen und 37 Funktionär:innen über die Auszeichnung in Gold. „Herzliche Gratulation all diesen Persönlichkeiten des oberösterreichischen Sports zu ihrer verdienten Auszeichnung. Die Geehrten stehen für viele großartige Erfolge, das enorme Engagement und die sportliche Vielfalt in unserem Bundesland“, betonte Landesrat Achleitner.



Elisabeth Klopff (Mitte) von der SPORTUNION OÖ, erhielt für ihr ehrenamtliches Engagement als Funktionärin der BEACH UNION OÖ der Ehrenzeichen in Silber verliehen. Foto: Land OÖ



Die Mitglieder des Fallschirmspringerclubs Linz feierten gemeinsam 55 Jahre des Vereinsbestehens.

Foto: Union Fallschirmspringerclub Linz

55 Jahre Union Fallschirmspringerclub Linz

Der Union Fallschirmspringerclub Linz feierte Anfang Juni sein 55-jähriges Bestandsjubiläum. Das Ziel, dass aus diesem Anlass 55 Fallschirmspringer:innen über der Stadt Linz abspringen konnten, konnte aufgrund der Wetterlage nicht erreicht werden, aber immerhin schwebten insgesamt 31 Fallschirmspringer:innen zur Festveranstaltung. Der Union Fallschirmspringerclub Linz ist der größte Fallschirmspringerclub in Oberösterreich und zählt zu den größten und leistungsstärksten Fallschirmsprung-Vereinen Österreichs. In den letzten zehn Jahren konnten insgesamt 19 Staatsmeister- bzw. Österreichische Meistertitel und 20 oberösterreichische Landesmeistertitel erworben werden. Der Club, welcher bereits seit 44 Jahre von Walter Gupfinger als Obmann geführt wird, kann somit auf eine erfolgreiche Historie zurückblicken.

Vorausschauend

Vor allem im Ausbildungsbereich setzt der Club aber immer wieder neue Akzente. So verfügt der Union Fallschirmspringerclub Linz über acht AFF-Lehrer:innen und sieben Bodenlehrer:innen. Bei der Ausbildungsmethode AFF springen die Fallschirmspringer ab dem 1. Sprung aus 4.000 Meter Höhe aus dem Flugzeug und werden im freien Fall von 2 Lehrer:innen begleitet.

Meisterhaft

Im Club werden die Formationsdisziplinen 4-er Formation, 8-er Formation, 2-er und 4-er VFS (Vertical Formation Skydiving), die Artistikdisziplinen Freefly und Freestyle und Speed Skydiving durchgeführt. Die erfolgreichste Disziplin im Club ist derzeit die 4-er Formation mit den mehrfachen Staatsmeistern Union Linz Black Mantis. Zuletzt konnten sie zwei Jahre hintereinander die Meisterschaft für sich entscheiden.



Foto: Union Fallschirmspringerclub Linz

Für 31 Besucher:innen war die Anreise besonders: Sie glitten mit dem Fallschirm zur 55-Jahr-Feier des Union Fallschirmspringerclub Linz.

Obmann Walter Gupfinger (li.) durfte bei der Feier auch Vizebürgermeisterin und Sportreferentin der Stadt Linz Karin Hörznig (re.) begrüßen. Vorne am Bild: Ausbildungsleiter Günter Reisinger und Fallschirmspringerin Elisabeth Mayrhofer



Foto: Union Fallschirmspringerclub Linz



Das "schnellste" Geschenk – 200 km/h im freien Fall!

Gleich einen **GUTSCHEIN** für einen **TANDEM-FALLSCHIRMSPRUNG** besorgen!

Die SPORTUNION nimmt Abschied



August Mayr

Am 02. April ist August Mayr im Alter von 84 Jahren für immer von uns gegangen.

Er war einer der Gründerväter der Sektion Tischtennis der Union Wolfsegg. Er fungierte 42 Jahre als Obmann und 36 Jahre als Sektionsleiter, war Bauherr, Maurer, Platzwart, einfach "Mädchen für alles", war immer "mittendrin statt nur dabei" und war die treibende Kraft von Anfang an. Über Jahrzehnte hinweg war er ein Initiator, der sich mit großer Begeisterung für die Union eingesetzt hat. Dabei waren ihm neben den sportlichen Belangen, auch ein reges Vereinsleben mit verbundener Brauchtumpflege besonders wichtig. Der bekannteste Ausspruch von Mayr August: „Zuerst die Arbeit, dann das Spiel“ zeigte seine Leidenschaft und Hingabe zur Union und den einzelnen Sektionen. Er war ein Mann klarer Worte, der die Union Wolfsegg aus der Taufe hob, sie sein Leben lang hegte und pflegte und bis zuletzt immer in seinem Herzen trug.



Elisabeth Entholzer

Am 03. April ist Elisabeth Entholzer wenige Tage nach ihrem 96. Geburtstags verstorben. .

Sie war mehr als 70 Jahre ein wichtiges Mitglied der SPORTUNION Peuerbach. Jahrzehntlang war sie im Vereinsausschuss tätig und half bei unzähligen Veranstaltungen und Festen mit. Auf sie konnte man sich immer verlassen und so wurde Elisabeth Entholzer eine nahezu unverzichtbare Stütze im Verein. Viele Jahre kümmerte sie sich um die Gymnastikgruppe der Damen, welche ihr sehr am Herzen lag. Lisi, wie sie von ihren Vereinskolleg:innen liebevoll genannt wurde, war immer mit großer Begeisterung dabei und sie wird dem Verein und allen Menschen, die sie kennenlernen durften in dankbarer Erinnerung bleiben.

Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Newsletter abonnieren unter sportunion.at/ooe/newsletter



@sportunion_ooe



@sportunion.oberoesterreich



www.sportunionooe.at



Jetzt online kostenlos abonnieren unter sportunion.at/ooe/winner

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

zuständig für:

- Leitung Landesgeschäftsstelle
- Vereinsrecht und Gründungen
- Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25

Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

zuständig für:

- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
- Projektkoordination Fitness- und Gesundheitssport (Bewegt im Park, HEPA)
- Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18

Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Kathrin Kastner Projektkoordinatorin, Eventorganisation, Bewegungscoach

zuständig für:

- Projekt Vereinsbonus und Bewegt im Park
- Trendsportevents / Bewegungsfeste
- Qualitätssiegel "Fit Sport Austria"
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11

Mail: kathrin.kastner@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:

- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
- Bau- und Gerätesubventionen
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Elisabeth Klopff Sportkoordinatorin

zuständig für:

- Talent Coaching
- Spartensport
- Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13

Mail: elisabeth.klopff@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15

Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at

Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

zuständig für:

- Verbandsmagazin Winner
- Homepage, Social Media und Newsletter
- Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12

Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Anja Winzer, BSc Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16

Mail: anja.winzer@sportunionooe.at

Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17

Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at

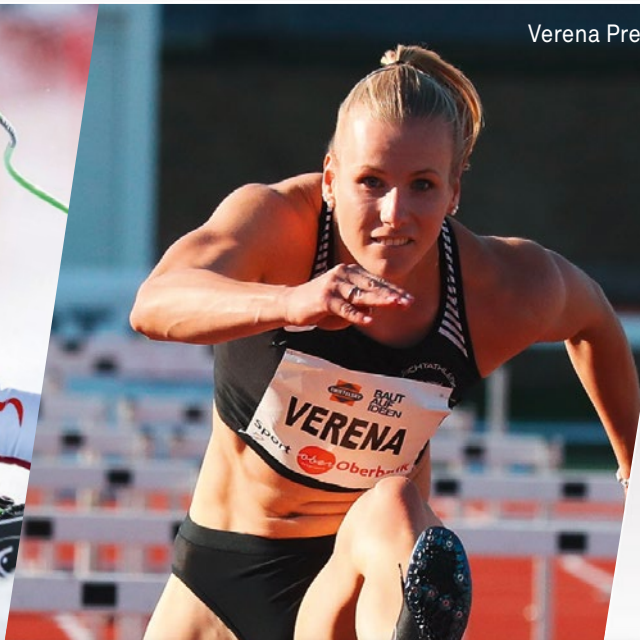


Thomas Oberchristl Platzwart

zuständig für:

- Haus- und Platzinstandhaltung

Tel.: 0664 / 434 34 11



„Dein Leben. Dein Sport.

Es ist deine Zeit.“

Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- ➡ **Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl**
- ➡ **Fecht-Trainingszentrum im Olympiazentrum OÖ auf der Linzer Gugl**
- ➡ **Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der „Oberbank Arena“ und der „Original Kornspitz Leichtathletik-Halle“**
- ➡ **Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen**
- ➡ **Bundes-Stützpunkt Judo im Olympiazentrum OÖ auf der Linzer Gugl**
- ➡ **Ruder-Regattazentrum Ottensheim**
- ➡ **Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport**



www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sport

